



BallMax

TENNISFREUNDE 24

PRINT AUSGABE #3

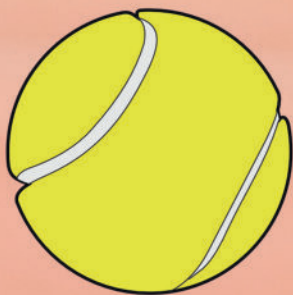
TONY & ERKAN SOYSAL



SETZTEN NEUE
MAßSTÄBE IM
TENNIS-LEHRSEGMENT
IHR KONZEPT **UR-INSTINKTE**

BEGEISTERT PRESSE UND EXPERTEN
AUF DER GANZEN WELT

UNSERE REDAKTION ÜBERZEUGT SICH VOR ORT,
WOVON BIS JETZT ÜBER 50.000 SCHÜLER BEREITS PROFITIEREN



BallMax

Für alle Fälle – Für alle Bälle

Die Vorzüge des BallMax

Der neu entwickelte BallMax ermöglicht neben den üblichen Tennisbällen auch die schnelle und bequeme Aufnahme von rot-gelben Stage 3-Kinderspielbällen. Hiermit wird das Ballsammeln für Kinder zum Spaß!

Darüber hinaus hat der BallMax weitere entscheidende Vorteile:

Ballsammeln ist zeitaufwendig. Durch den zeitsparenden Einsatz des BallMax bleibt deutlich mehr Trainingszeit.

Die Nutzung eines Arbeitsgeräts weckt die Begeisterung bei Kindern, sich an der „Sammelarbeit“ aktiv zu beteiligen. Durch die praktische 3-stufige Teleskopfunktion lässt sich der BallMax flexibel und bequem an die Körpergröße der Kinder anpassen. Selbst die kleinsten Sportler können „mitarbeiten“. Aber auch Erwachsene werden diese Flexibilität schätzen.

Homepage



YouTube-
Video



info@ballmax.de
www.ballmax.de

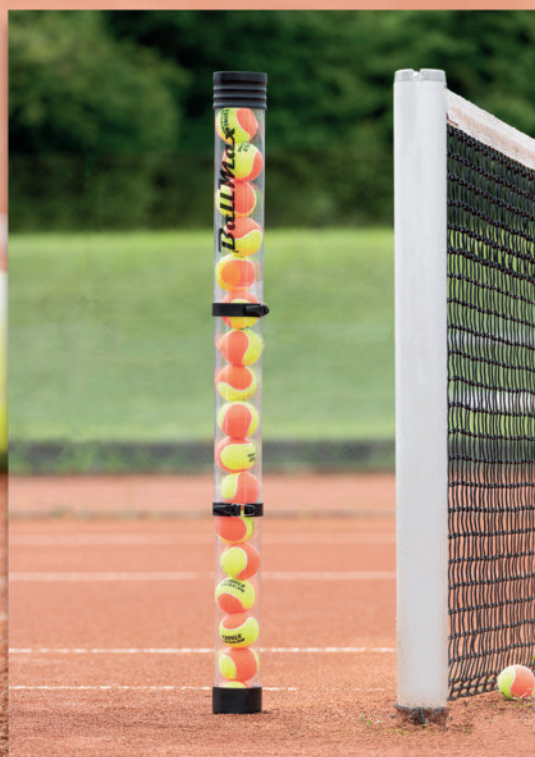




Bild: Andreas Köhler

Liebe Tennisfreunde,

die neue Tennissaison steht an und pünktlich mit ihr auch unser Tennisfreunde24 Magazin.

Ich habe bewusst diese Überschrift gewählt, um an dieser Stelle das (vernachlässigte) Thema Breitensport in ein wertschätzendes Licht zu rücken.

Die Grundlage für guten Sport ist und bleibt immer noch die Basis, sprich der Breitensport.

Die Arbeit der Vereine mit ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Helfer, deren Einsatz es erst ermöglicht, ein funktionierendes Vereinsleben aufrecht zu halten.

Und genau aus diesem Vereinsleben gedeihen die Stars von morgen, der Verein ist der Nährboden für den Spitzensport.

Die meisten wissen das auch, man kann es aber nicht oft genug sagen und wertschätzen.

Auch Grand-Slam-Sieger haben in der Breite angefangen und nicht ganz oben.

Und jetzt wünsche ich Euch viel Spaß beim Lesen unseres Breitensport Magazins.

Ein Blick auf das Inhaltsverzeichnis und Ihr seht, was Euch Spannendes erwartet.

Mit sportlichen Grüßen

A Köhler

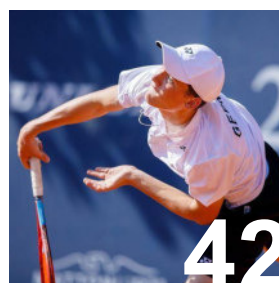
von Tennisfreunde24 Magazin

OHNE BREITENSSPORT KEIN SPITZENSSPORT

Bild: Florian Mayer



@tennisfreunde



6 ROBINSON REGIONALMANAGER

Holger Reinshagen im Interview mit der Tennisfreunde24 Redaktion.

8 TONY & ERKAN SOYSAL

Setzen neue Maßstäbe im Tennis-Lehrsegment, die Redaktion war vor Ort.

24 DUSTIN BROWN IM INTERVIEW

Sympathisch & gefährlich - Dustin Brown.

26 KOBLENZ OPEN NACHBERICHT

Safiullin triumphiert bei den Koblenz Open powered by Outlet Montabaur.

30 FLORIAN MAYER IM INTERVIEW

Ehemaliger Top 18 ATP-Weltranglistenspieler, 19 Davis-Cup Einsätze für Deutschland. 2 ATP-Turniersiege, Siege über Nadal, Thiem, Zverev & Co.

32 QUALITY AWARD VERLEIHUNG AN TONY & ERKAN SOYSAL

- FÜR IHR KONZEPT UR-INSTINKTE -

36 BERND KARBACHER IM INTERVIEW

Davis-Cup-Sieg 1993 - ATP-Mannschaftsweltmeister 1994 - Platz 22 auf der ATP-Weltranglistenspiele.

40 LEGENDEN TALK

Mit der ehemaligen Nr. 1 der ATP-Weltrangliste „Tomas Smid“

42 MAX STENZER STEP BY STEP NACH OBEN

Seine ersten Turniere absolvierte Max erfolgreich auf der kanarischen Insel im Alter von 7 Jahren.

46 ANDREW LUX IM INTERVIEW

Seit seinem achten Lebensjahr verbringt Andrew Lux (44) aus Wermelskirchen jede freie Minute am liebsten auf dem Tennisplatz.





50 DER HARTE WEG ZUM TENNISPROFI, MAX WILL IHN GEHEN

Er liebt, was er macht und sein Sport stand immer an erster Stelle.

64 DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM PADEL

Der Titel der Damen geht nach Karlsruhe.

78 BAUR-JÖCHLE GANZ OBEN IN DER WELTRANGLISTE

Verena Baur-Jöchle ist die neue Nummer 1 der Tennisweltrangliste der Damen Ü30.

54 JOHN LAMBRECHT TENNIS COACH

Der „Ball“ermann von Mallorca.

66 INTERVIEW MIT DEN DEUTSCHEN MEISTERN IM PADEL

Matthias Wunner und Johannes Lindmeyer

58 NACHBERICHT MALLORCA SENIOR OPEN

Alljährlich im Oktober treffen sich die weltbesten Tennissenoren aus aller Welt zum wohl größten Turnier der Welt.

70 GESUNDHEIT & STORIES

Thorsten Herbrand
Über 20 Jahre lang in der Deutschen Leichtathletik Nationalmannschaft.



INHALT

» ROBINSON REGIONALMANAGER «



Holger Reinshagen

HOLGER REINSHAGEN IM INTERVIEW MIT DER TENNISFREUNDE24 REDAKTION



Andreas Köhler

Andreas Köhler:

Herr Reinshagen, was können Sie unseren Lesern generell über Ihre Region mit den Robinson Sport Resorts sagen?

Holger Reinshagen:

ROBINSON ist der führende Anbieter für Premium-Cluburlaub und bereits seit über fünfzig Jahren am Markt. Der erste Club, also das Geburtshaus von ROBINSON, ist der ROBINSON JANDIA PLAYA auf Fuerteventura. Diese Anlage wurde im Januar 1971 das erste Mal als ROBINSON Club Jandia Playa geführt.

Der ROBINSON JANDIA PLAYA war das erste Hotel im Süden von Fuerteventura. Heute gibt es weltweit 26 ROBINSON Resorts und in allen Anlagen wird Sport und vor allem Tennis ganz großgeschrieben. Zu der Region, die ich leiten darf, nämlich Spanien, Portugal und Kapverden, gehören die

beiden Anlagen auf Fuerteventura, ROBINSON JANDIA PLAYA und ROBINSON ESQUINZO PLAYA, die Anlage auf Mallorca, ROBINSON CALA SERENA, die Anlage an der portugiesischen Algarve, der ROBINSON QUINTA DA RIA sowie die neueste Anlage auf den Kapverden, der ROBINSON CABO VERDE.

Alle 5 ROBINSON Anlagen, egal ob familienfreundlich oder Adults only, legen sehr großen Wert auf den Sportbereich. Ob Golf, Group Fitness, Wassersport, Personal Training, Biken, Trend Sportarten, Fußball oder eben Tennis, der Sport ist eine der Säulen bei ROBINSON.

In jeder Sportart arbeiten wir mit bestens ausgebildeten Trainern und Presentern zusammen und haben Kooperationsverträge mit weltweit bekannten Brands wie HEAD,

K-Swiss, Technogym oder Nike.

Im Bereich Tennis arbeiten wir in meiner Region mit den Soysal Brothers, ebenso ein Garant für Top Qualität und Erlebnis.

Andreas Köhler:

Was sagen Sie zu dem Erfolg Ihrer Schützlinge SOYSAL BROTHERS auf Mallorca, Fuerteventura und im gesamten deutschsprachigen Raum, wo sie als Experten geführt werden?

Holger Reinshagen:

Ich kenne Tony und Erkan Soysal schon seit vielen Jahren. Schon Ende der 90er Jahre habe ich mit ihnen in einer ROBINSON Anlage in der Türkei gearbeitet. Das erste Mal in meiner Funktion als Hoteldirektor arbeitete ich im Jahr 2010 mit Tony Soysal in einer ROBINSON Anlage auf dem spanischen Festland zusammen.



Er machte damals aus der Tennisanlage einen Treffpunkt für jung und alt. Das war der Zeitpunkt, an dem die Soysal Brothers langfristig bei ROBINSON landeten.

Jetzt leitet Tony Soysal als Subunternehmer eine der grössten Tennisanlagen bei ROBINSON, nämlich im ROBINSON CALA SERENA auf Mallorca.

Dieser ROBINSON ist das ganze Jahr geöffnet und hat vor allem in den Frühlingsmonaten absolute Hochsaison im Tennisbereich, wenn die Tennisgruppen das tolle Wetter nutzen können, um sich für die Turnierspiele vorzubereiten.

Erkan leitet seit vielen Jahren die Tennisanlage im ROBINSON JANDIA PLAYA auf Fuerteventura. Diese Anlage ist das ganze Jahr über geöffnet und bietet mit seiner privilegierten Lage an einem der schönsten Strände von Europa und seine Sonnengarantie das ganze Jahr über die ideale Tennisdestinationen.

Diese Adults only Anlage bietet auch abseits der Tennisplätze viele Angebote mit Sport, Strand und Party.

Tony wie auch Erkan machen einen tollen Job. Sie bekommen es hin, die Tennisanlagen zu einem Treff für alle Gäste zu machen. Sie sind absolute Gastgeber und leben Tennis und ROBINSON. Sie sehen, ich bin absolut stolz auf unsere Kooperation.

Andreas Köhler:

Unsere Leser würde auch interessieren, ob noch weitere neue Projekte mit Ihnen und den Jungs geplant sind?

Holger Reinshagen:

In meiner Region haben wir gesamt 40 Tennisplätze. Das Thema Tennis wird bei uns ganz großgeschrieben.

Jeder Club organisiert Turniere, macht Sonderwochen und plant in regelmäßigen Abständen Tennis Events mit bekannten Größen aus dem deutschen, aber auch internationalen Tennis Zirkus.

Auch in dieser Hinsicht haben die Soysal Brothers natürlich tolle und wichtige Kontakte, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Hauptsache, es macht Spaß und die Gäste lieben es.

Bei ROBINSON werden wir das Thema Padel Tennis in den kommenden Jahren fördern. Im ROBINSON CALA SERENA steht seit 2017 der erste Padel Tennisplatz von ROBINSON. Weitere werden die nächsten Jahre folgen.

In meiner Region werden wir in den Anlagen CALA SERENA, QUINTA DA RIA sowie JANDIA PLAYA in Kürze jeweils zwei Padelplätze bauen. Ich bin mir sicher, die Soysal Brothers

werden uns in der Region auch in Sachen Padel unterstützen und es gemeinsam mit uns erfolgreich umsetzen.

Andreas Köhler:

Die Redaktion bedankt sich für das nette Interview und wünscht Ihnen viel Erfolg beim Umsetzen der geplanten Themen.



Bild: ROBINSON

>> MEHR ALS

MEHR ALS 50.000 SCHÜLER GEBEN IHNEN RECHT,



DIE TENNISFREUNDE24 REDAKTION

ÜBERZEUGT SICH VOR ORT,
WOVON ÜBER 50.000 SCHÜLER
BEREITS PROFITIEREN.

Bild: Redaktion Tennisfreunde24

50.000 <<

DIE SOYSAL BROTHERS LEHRMETHODIK HAT SICH HERUMGESPROCHEN

Lehrkonzept „Ur-Instinkte“

1. DAS GESAMTE KONZEPT BAUT AUF DIE ANAMNESE BZW. HANDLUNGSFÄHIGKEIT AUF

Spielerische Anamnese: Die Schüler spielen auf 5 Ziele, die jeweils mit verschiedenen Farben (Blau, Rot, Grün, Gelb, Weiß und Schwarz) definiert sind. Diese werden von verschiedenen Positionen, sowohl mit der Vorhand, als auch der Rückhand, angespielt und vom Trainer noch vor der Ausführung angesagt.

Nach einer gewissen Zeit, beherrschen die Schüler die Position der Farben aus dem Gedächtnis und automatisiert. Im nächsten Teil der Übung wird erst 3 bis 4 Meter vor dem Schlag die Farbe angesagt, so dass die Schüler aus jeder Situation, jederzeit handlungsfähig werden und unter Druck versucht wird, das Ziel zu treffen.

ERSCHWEREND WERDEN IM VERLAUF DER ÜBUNG WEITERE HERAUSFORDERUN- GEN HINZUGEFGÜGT:

Der Trainer definiert gerade bzw. ungerade Zahlen als Spielposition auf dem Tennisfeld, so dass sich die Schüler jeweils in einen Spielfeldbereich zeitnah, vor dem Schlag, bewegen müssen. Als weitere Steigerung schließen die Schüler im Treffpunkt die Augen. Durch die Automatisierung brauchen die Schüler das Ziel nicht mehr aktiv sehen, treffen es aber mit hoher Wahrscheinlichkeit trotzdem.



Bild: Redaktion Tennisfreunde24

Die Schüler handeln über das räumliche Gefühl, das sie über diese Übungen schlussendlich abgespeichert haben und werden zukünftig im Tennisfeld ihr Spiel und ihre Schläge besser, weil unbewusst, abrufen können. Es wird automatisiert ein Bewegungsablauf etabliert, der die richtige Position des Stands auf dem Platz findet, egal aus welchem Winkeltreffpunkt der Ball kommt. Somit kann von einem gehirngerechten Training gesprochen werden, welches schnell zu einem persönlichen Erfolgserlebnis der Schüler führt.

Anspruch der Übungskette: Verschiedene koordinative und tennisspezifische Abläufe werden etabliert, die zeitnah vor dem Schlag erst durch die ungeraden/geraden Zahlen, sowie Rückwärtslaufen für die 5er und 10er Reihen, durchgeführt werden können. Grundsätzlich hat diese Methodik einen intellektuellen Anspruch, da die linke und rechte Gehirnhälfte in extrem kurzer Zeit in Anspruch genommen wird. Über diese spielerische Anamnese kann jetzt eine Prognose und ein Trainingsplan erarbeitet werden. Dies bedeutet, dass weitere Übungsformen erstellt werden können, bei denen die Soysal-Methode der Urinstinkte bzw. der unbewussten Handlungsfähigkeit schnell zur Anwendung kommen und das Spiel der Schüler nachhaltig verbessert wird.

TONY SOYSAL / SOYSAL BROTHERS

INHABER DER TENNSSCHULEN

SOYSAL TENNIS
MALLORCA
SOYSAL TENNIS
FUERTEVENTURA
SOYSAL TENNIS
TÜRKEI

TENNIS WELTREKORDE MIT
BRUDER ERKAN SOYSAL

TENNISWETTE BEI
WETTEN DASS / CHINA PEKING
VOR ÜBER 120 MIO ZUSCHAUERN

PARAGLIDING-TENNIS RTL
MENSCH GEGEN MASCHINE SAT1

BERICHTERSTATTUNGEN IN
VERSCHIEDENEN TENNISFACHMEDIEN

TENNIS MAGAZIN
TENNISSPORT MAGAZIN

TENNISFREUNDE24 MAGAZIN
PADELFREUNDE24 MAGAZIN



Bild: Redaktion Tennisfreunde24

Ü1

DIE SCHÜLERIN VERSUCHT ÜBER DAS WANDHINDERNIS DIE FARBEN ZU ERREICHEN, DIE BEI DER ANAMNESE FESTGESTELLT WURDEN - BLAU, GRÜN UND ROT.

Da die Schülerin die drei unterschiedlichen verdeckten Ziele an der Grundlinie nicht sehen kann, macht sie unbewusst vieles richtig, findet die korrekten Längen, speichert die Erfolgsergebnisse ab und wird dadurch handlungsfähig. Die Bälle bekommen unbewusst und automatisch durch das Hindernis mehr Länge und mehr Rotation, ohne dass von außen analytische Informationen gegeben werden müssen.

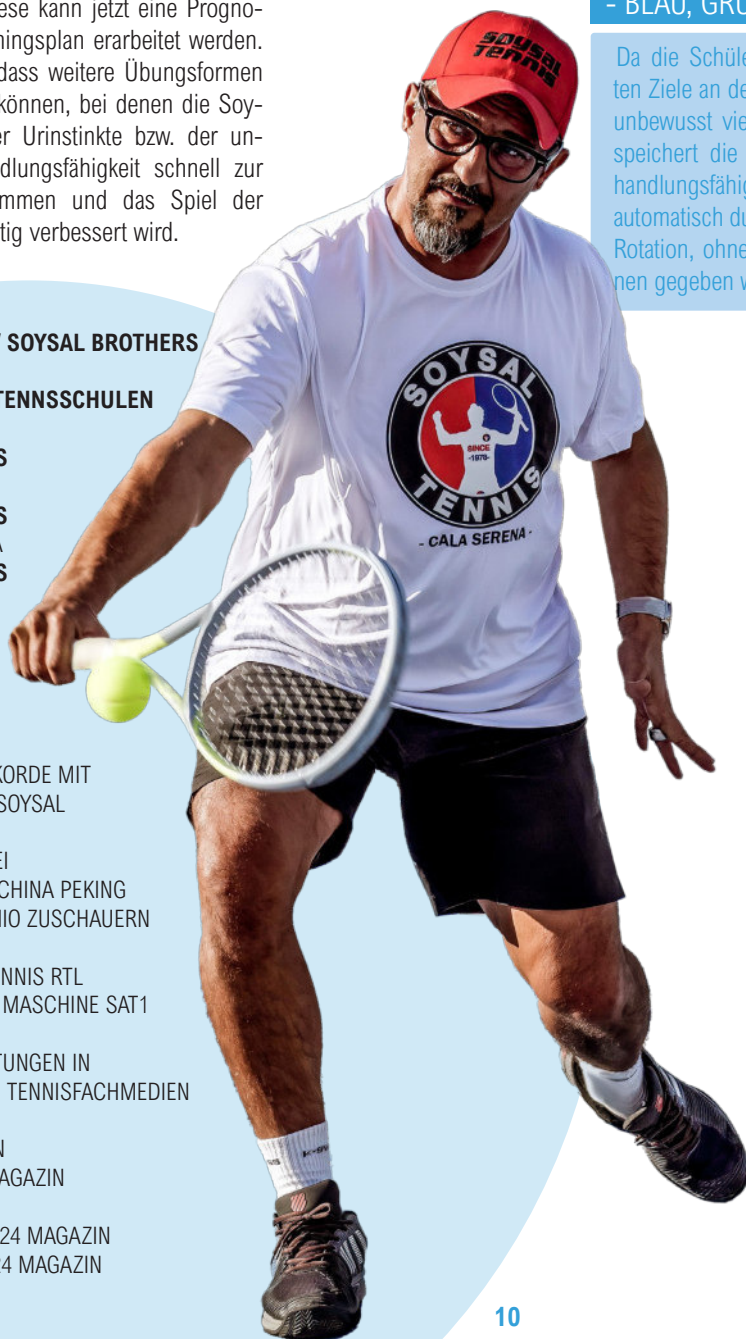
2. FOKUS MIT DER WAND ALS HINDERNIS

DIE RÄUMLICHE WAHRNEHMUNG:

Über die Höhe entwickelt der Schüler automatisch mehr Länge und Topspin.

Die Schüler bekommen eine andere Einstellung zum Schlag, durch die stark reduzierte Sicht. Dadurch sind die Schüler gezwungen, die korrekte Bewegung durch ihr räumliches Gefühl abzurufen bzw. sich heranzutasten. Bevor das Wandhindernis aufgebaut wurde, können die Schüler „die guten Bälle“ in ihrem Bewegungsablauf abspeichern. Der Effekt des Wandhindernisses ist, dass die Schüler nicht mehr das Ziel sehen und gezwungen sind, mit der gespeicherten Bewegung den Zielbereich zu erreichen.

Hier werden die Urinstinkte gefördert, so dass die Schüler in aktive Handlungen geführt werden, welche wiederum schnell transportierbar - bis in ein Tennismatch - sind. Dies ist eine effiziente und schnelle Methodik, um Erfolgserlebnisse zu produzieren, welche in jeder Spielsituation deutlich handlungsfähiger machen gerade Hobbyspieler möchten schnelle Lernerfolge erreichen, was sie zusätzlich motiviert.



3. ERKANS & TONYS PHILOSOPHIE

Wir erreichen unsere Schüler sofort, bauen eine Beziehung auf, zwischen Schüler, Trainer und Element. Somit ist die Plattform vertrauenswürdig, was durch schnelle Lern-erfolge unterstrichen wird. Jeder Schüler hat individuelle Herausforderungen für die es gilt, einen Plan zu entwickeln. Wir geben den Schülern den schnellsten und besten Weg, ihre Ziele, im Rahmen der Möglichkeiten, zu erreichen. Dieses Vorgehen kann man durchaus mit einem Unfallchirurgen vergleichen, welcher schnelle und nachhaltige Behandlungen kurzfristig entwickeln muss. Wenn dies nicht geschieht, besteht die große Gefahr, dass die Motivation der Schüler verloren geht und die Hürden, für das Erreichen von Fortschritten, enorm hoch werden bzw. die Schüler nicht mehr das Training fortsetzen.

Zu diesem Vorgehensmodell wurde bereits eine Bachelor-Arbeit von Carla Maria Sperzel mit dem Titel „Brand Loyalty bei Erlebnis-reisen im Sporttourismus – Eine empirische Analyse auf Basis des Customer Experience-Ansatzes am Beispiel der Tennisschule Soysal“ geschrieben.



Ü1.1

EIN MODUL VOM WANDHINDERNIS WURDE ENTFERNT.

Die Schülerin ruft das vorher gespeicherte Erfolgs-erlebnis ab und kann verifizieren, ob das gewünschte Ziel getroffen wird.





Bild: Redaktion Tennisfreunde24

Ü2

DER TRICHTERBLICK

Der Schüler bekommt eine tief-räumliche Wahrnehmung über den Platz, durch den 3-Dimensionalen-Aufbau mit den Wandhindernissen – somit wird der Raum zum Anfassen nahe.



Ü2.1

ERFOLGSERLEBNISSE

Der Schüler hat schnelle Lern- Erfolgserlebnisse, trifft automatisch am Ende des Tunnels das Bulleye und somit automatisch die Ziele dahinter deutlich öfters.

Bild: Redaktion Tennisfreunde24

Bild: Redaktion Tennisfreunde24



Ü3.1

PLASTISCHE WAHRNEHMUNG DES TREFFPUNKTES BEIM VOLLEY

Ein Teil des Schlägerrahmens wurde durchgeschnitten, für die bessere Wahrnehmung des Treffpunkts. Im Anschluss, nachdem der Schüler das Gefühl abgespeichert hat, wird er versuchen, die Ziele zu erreichen, die vom Trainer im Anflug des Balls ansagt werden.



Bild: Redaktion Tennisfreunde24



Ü4

AKTIVIERUNG DER RECHTEN UND LINKEN GEHIRNHÄLFEN,

bei gleichzeitigem peripheren Sehen, mit der Erschwernis auf Skateboards zu stehen: Der Trainer wirft vier farblich unterschiedliche Bälle gleichzeitig den Schülern zu und sagt währenddessen die Farbe des Balls an, der gefangen werden soll. Beide Schüler versuchen den richtigen Ball zu erwischen und derjenige „gewinnt“, der schneller ist. Bei dieser Herausforderung wird unbewusst die Körperbalance und die Körperspannung trainiert.

1 ROBINSON
JANDIA PLAYA

Ü5

AUFBAU FÜR UNTERSCHIEDLICHES ABSPRUNGVERHALTEN, UM DEN FOKUS ZU BEHALTEN.

Match-nahes Schlagtraining durch „eingebaute“ Platzfehler, mit dem Erfolg, dass differenzierte Bewegungsabläufe trainiert werden, die ansonsten nur selten bis nie angesprochen werden. Darüberhinaus Vermeidung von „mundgerechtem“ Zuspielen durch den Trainer und Kreierung echter Match-Situationen.

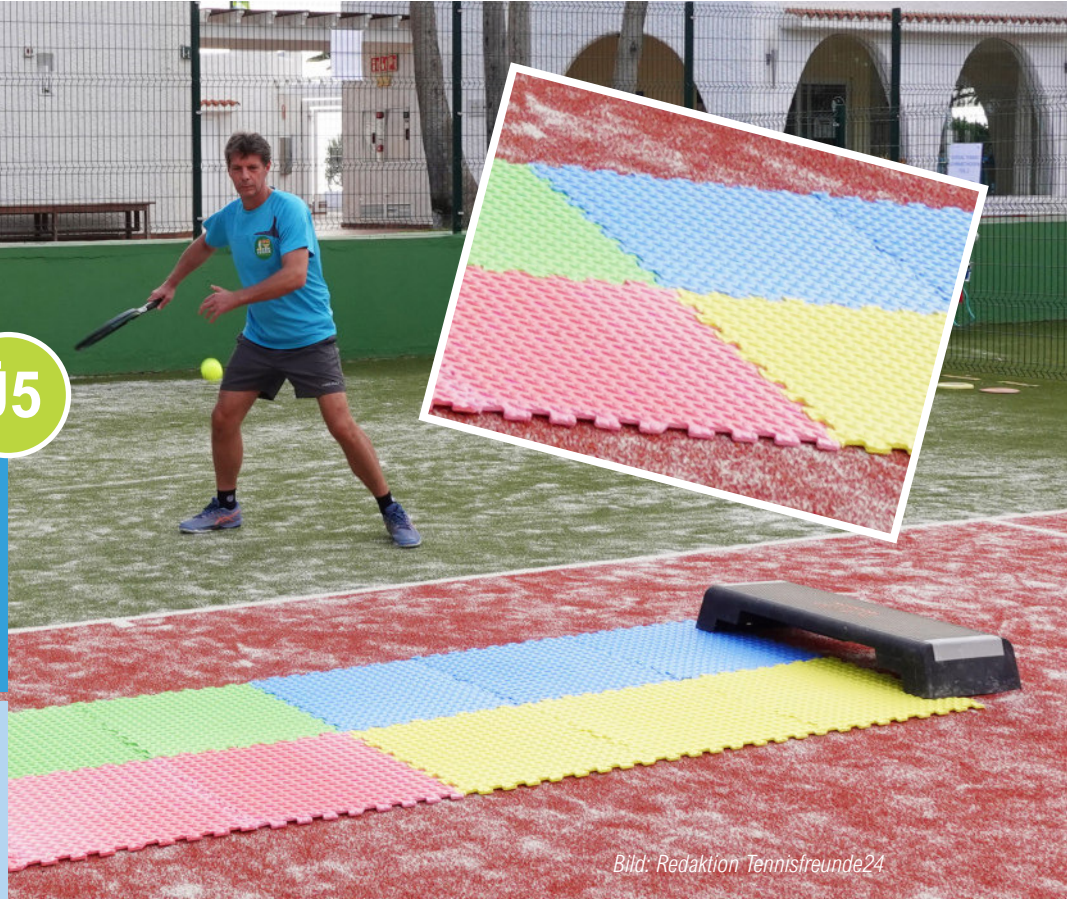


Bild: Redaktion Tennisfreunde24

EXPERTEN



Tony Soysal

EXPERTE & Inhaber SOYSAL TENNIS
IM ROBINSON CALA SERENA
MALLORCA



Erkan Soysal

EXPERTE & Inhaber SOYSAL TENNIS
IM ROBINSON JANDIA PLAYA
FUERTEVENTURA

TEAM



Filippo Fabbriziani

Junior Partner & Head-Coach
SOYSAL TENNIS
IM ROBINSON JANDIA PLAYA
FUERTEVENTURA



Fabrizio Häblein

Stammtrainer SOYSAL TENNIS
IM ROBINSON JANDIA PLAYA
FUERTEVENTURA



Edo Soysal

Inhaber & Head-Coach
IM ROBINSON CAMYUVA
TÜRKEI



Jens Weller

Head-Coach SOYSAL TENNIS
IM ROBINSON CALA SERENA
MALLORCA

»FAZIT UND RESÜMEE«

DER REDAKTION

ÜBER DAS LEHRKONZEPT DER SOYSAL BROTHERS!

ICH BIN ZEIT MEINES LEBENS AKTIVER SPORTLER UND VOR ÜBER 15 JAHREN ALS QUEREINSTEIGER ZUM TENNISSPORT GEKOMMEN UND KANN MITTLERWEILE AUF ÜBER 600 GESPIELTE LK MATCHES UND UNZÄHLIGE MEDENSPIELE ZURÜCKBLICKEN.

Für meine Leser und das Magazin Tennisfreunde24 machten wir uns auf den Weg, um auf Fuerteventura und Mallorca dem Phänomen und den Hype des Erfolgskonzeptes der SOYSAL BROTHERS auf Herz und Nieren zu testen.

Generell bin ich jemand, der sehr kritisch und analytisch an Dinge herangeht und bewusst Abläufe hinterfragt, um mit 100%iger Gewissheit Berichte und Reportagen in unserem Magazin wahrheitsgemäß zu transportieren. Denn bekanntlich wird das Rad ja nicht neu erfunden.

Ich suche also immer nach dem Mehrwert des Neuen und bin getrieben von der Frage, warum etwas mehr oder weniger funktionseller sein soll als ein bereits bestehendes System.

So bin ich über das Konzept der SOYSAL BROTHERS und ihrer presseweit bekannten Erfolge als Tennisschule gestoßen. Allein der Name für ihr Konzept „Ur-Instinkte, empirische Lehr-Lernmethodik“ und die Tatsache, dass sogar eine Bachelorarbeit mit sportwissenschaftlichem Hintergrund (Carla Sterzel) eigens über die Jungs geschrieben wurde, faszinierte mich.

Um mehr für unsere Leser und mich als Tennissportler zu erfahren, ging kein Weg daran vorbei, mir das ganze aus nächster Nähe vor Ort anzuschauen.

ICH FASSE ZUSAMMEN:

Von der ersten Begegnung außerhalb des Platzes und jede Minute auf dem Platz war durchgehend anders als alles, was ich bisher in meiner Funktion erlebt und erfahren habe.

Was mir sofort positiv aufgefallen ist, hier wird nicht in der weitverbreiteten Schablonenweise gearbeitet und vorgegangen.

Erkan und Tony haben mich in einem sehr angenehmen und persönlichen Gespräch als Typus und Spieler wahrgenommen und auf dieser Basis eine individuelle und auf mich perfekt abgestimmte Anamnese ausgearbeitet.



**Andreas Köhler
(Andy)**

Chef-Redakteur Tennisfreunde24 Magazin

Sie waren die ersten Trainer, die mir aufgezeigt haben, auf welche Basis ich meine persönliche Entwicklung und Performance überhaupt erst weiterentwickeln kann, denn sie haben aufgrund unserer Gespräche, Spiel- und Videoanalysen kategorisieren können, ob ich ein Aggressor, Defensor oder Atletico im allgemeinen Leben bin, um mich in meiner Komfortzone und Persönlichkeit nicht zu brechen, sondern mich mit den Eigenschaften stark zu machen, die in meinen Ur-Instinkten bereits verankert sind, um meine Spiel- und Denkweise weiter zu entwickeln.

ICH HABE MICH 100% ABGEHOLT GEFÜHLT. WOW! DAS GEFÜHL KANNTE ICH BIS JETZT NICHT.

Selbst ihre Wortwahl differenziert sich von alldem, was ich bisher kannte. So gibt es z. B. das Wort „Anfänger“ nicht in ihrem Sprachgebrauch. Sie sind mit jedem Ansatz immer motivierend und positiv in ihren Gesprächen. Sie sprechen bei Neulingen über Einsteiger statt Anfänger oder lassen Worte wie „das ist falsch bzw. das ist ein Fehler“ ganz weg und ersetzen es mit den Worten „lass uns gemeinsam Dein Potenzial erarbeiten“, usw.

MEIN RESÜMEE:

Die Woche bei SOYSAL TENNIS war mehr als nur Tennistraining, es war ein Lebensstudium im Zeitraffer, denn ich habe sogar mehr über mich als Mensch und meinen persönlichen Fähigkeiten kennengelernt, die mir vorher nicht bekannt bzw. bisher verborgen waren.

Von Erkan und Tony nehme ich fürs Leben und meinem Tennisspiel mit:

Du bist super, wenn Du mit DEINEN persönlichen Fähigkeiten, motorischen Möglichkeiten und Verständnis arbeitest, denn hier bist du immer in Deiner Komfortzone.

VIELE TOP NR. 1 SPIELER DER ATP WELT SIND NUR DESWEGEN DIE NR. 1 GEWESEN, WEIL SIE OUT-OF-THE-BOX GEDACHT HABEN.

Hier einige Beispiele, die für jedes Lehrbuch ein rotes Tuch waren aber trotzdem die Nr. 1 der Welt waren:

Aufschlag: John McEnroe

Vorhand: Rafa Nadal

Vorhand und Rückhand mit zwei Händen: Monica Seles

Jeder spielt so gut, wie er sich in seinem persönlichen Verständnis und Wirkungskreis abgeholt fühlt. Es bringt nichts, jemanden nachzuahmen: „Bleib Du selbst und mach Dein Können zum Erfolg.“



Petra Schröder

Redakteurin & Fitnesstrainerin

Sportlich habe ich schon viel gesehen, bin 3 Halbmarathons gelaufen, habe als Spinning Instruktor fungiert und bin im Besitz einiger Trainer Lizenzen:

- Fitness Trainer A-Lizenz
- Functional Trainer A-Lizenz
- Faszien Trainer Lizenz
- Ernährungsberater Lizenz.

Aber die Woche bei SOYSAL TENNIS war eine Bereicherung der besonderen Art. Ich konnte einiges für meine sportlichen Herausforderungen, die über Tennis hinausgehen, für mich gewinnen und mitnehmen.

Der Aufbau dieses Lehrkonzepts ist logisch, herzlich und genial zugleich.

CAMPS

SPECIAL

31.03. – 11.04.23

MIT
**BERND
KARBACHER**

**BERND
KARBACHER
BEI SOYSAL
TENNIS
IM ROBINSON
CALA SERENA**



Weltrangliste

ATP 22

(1995)

Profilaufbahn

bis 2000

Mannschaftserfolge

• **Davis Cup Sieger 1993**

• **Mannschafts-Weltmeister 1994
(World Team Cup)**

Bezwinger der BIG 4

• **Pete Sampras**

• **Boris Becker**

• **Goran Ivanišević**

• **Ivan Lendl**

Bild: Bernd Karbacher

SOYSAL TENNIS

JANDIA PLAYA & CALA SERENA

WIR ORGANISIEREN 2023 VIELE WEITERE CAMPS



ANFRAGEN UNTER

SOYSALTENNIS@HOTMAIL.COM

TONY & ERKAN SOYSAL WELTSTARS NOCH WEIT VOR DER YOUTUBE-ÄRA

Wette gewonnen!

Wir sind dabei...
Wetten dass ...?
Tagebuch von Tony und Erkan

Tony und Erkan Soysal triumphieren vor 120 Mio. Zuschauern

Nach ihrem Einsatz bei *Wetten, dass...?* sind Erkan und Tony Soysal am Dienstag in der chinesischen Show-Variante (rund 120 Millionen Zuschauer) aufgetreten. Lesen Sie hier ihr Reisetagebuch aus Peking:

„Er ist gekommen: der Tag, auf den wir seit zwei Jahren gewartet haben. In Aspendos haben wir unsere Wette leider nicht gewonnen – deshalb wollen wir hier in China den Menschen zeigen, dass wir es schaffen können.“

Um 11.30 Uhr kommt das Team vom ZDF-Studio in Peking, das uns den ganzen Tag begleiten wird. Erste Interviews, dann geht's per Bus zur Arena. Das Gerüst für die Abschlus-Plattform steht immer noch nicht vollständig. Nach einer halben Stunde bekommen wir das Go. Auf der Plattform angekommen, steht aber es Kräfte. Die



Jetzt geht's richtig los

Die Brüder Soysal fliegen nach China zu „Wetten, dass...?“

Wir sind dabei...
Wetten dass ...?
Tagebuch von Tony und Erkan



Das gab's noch nie! Tennis am Himmel



Weltrekord der verrückten Art: Tennis spielen auf 30 Metern Höhe. Die Brüder Soysal haben sich die beiden Partner ausgesucht, die das Beste aus der Situation machen können. Die Brüder Soysal haben sich die beiden Partner ausgesucht, die das Beste aus der Situation machen können.

Im Land des Lächelns gibt's wenig zu lachen

Tony (l.) und Erkan Soysal bei der Stadtbesichtigung in Peking



Mit „Friedlich“ durch Peking

Die Welt-Kandidaten sind angekommen



Erinnerungsfoto mit der Fahne und begeisterten Chinesen

Friedens zum Kaiserpalast. „Überall herrscht starke Polizeipräsenz“, erzählt Erkan. „Wir werden getrieben wie die Schafe. Keiner darf stehen bleiben.“ Immerhin haben die beiden Wettkandidaten ihre Tennis-Schläger mit neuer Beschläger zurück. Somit können sie sich nun auf ihren Auftritt beim chinesischen *Wetten, dass...?* am Montag vorbereiten.

Die Brüder Tony und Erkan Soysal treten heute – fast zwei Jahre nach ihrem Einsatz bei *Wetten, dass...?* – in der chinesischen Show-Variante auf. Lesen Sie hier ihr Reisetagebuch, Tag 3:

„Nach anderthalb Stunden im Bus erreichen wir das Ziel unseres Tagesausfluges: die berühmte Chinesische Mauer. Mit unseren Tennisschlägern machen wir uns auf, die 620 Höhenmeter zu überwinden. Nach 100 Metern der erste Versuch. Keine Sicherheitskräfte in Sicht. Wir packen unsere Schläger und Bälle aus und spielen die ersten Volleys. Super, es klappt! Weiter geht es immer



Erkan und Tony bei ihren Trainingseinheiten auf der Chinesischen Mauer

aus wie in Aspendos. Jetzt müssen wir noch sehen, wo wir die Abschlüsse realisieren können. Die vorhandene Plattform ist nicht geeignet. Also wird der Architekt angerufen, und die Bühnengestalter bekommen jede Menge Arbeit. Proben am Sonntag. Wir berichten weiter.“

CLUBDIREKTOR IM ROBINSON JANDIA PLAYA

PHILIPP SCHRÖDINGER

Der ROBINSON JANDIA PLAYA ist Tennis

Clubdirektor Philipp Schrödinger und die Tennisschule Soysal starten seit 2014 im ROBINSON JANDIA PLAYA, einem 714 Betten Clubhotel der gehobenen 4-Sterne Kategorie mit internationalem Gästeklientel, durch.

Der ROBINSON JANDIA PLAYA wird betrieben von der mit derzeit 26 Clubhotels weltweit tätigen Robinson Club GmbH, einer Tochtergesellschaft der TUI AG mit Sitz in Hannover.

Als Premiummarke in der Clubhotellerie ist der ROBINSON JANDIA PLAYA ein Betrieb mit hohem Anspruch in den klassischen Hotelbereichen, vor allem aber auch in den

clubspezifischen Bereichen wie Entertainment, WellFit und Sport.

Der sportbegeisterte junge Mann aus Straubing in Niederbayern hat bereits 20 Jahre Berufserfahrung in der Hotellerie. Am 01.03.2014 angefangen als Front Office Manager ist er nun in seinem dritten Jahr als Clubdirektor des ROBINSON JANDIA PLAYA tätig.

Schon seit Kindheitsbeinen konnte man Philipp für viele Sportarten begeistern. Neben Eishockey, Wasserski und Golf konnte er sich auch schon früh für den Tennissport begeistern.

Heute noch versucht er so oft wie möglich auf dem Tennisplatz zu stehen und die gelbe Filzkugel erfolgreich übers Netz zu manövrieren.

Auch in der spektakulären Tenniswette von Erkan Soysal konnte er sich bereits erfolgreich beweisen.

Die Zusammenarbeit zwischen Erkan Soysal und dem Club basiert auf einer gewachsenen engen Freundschaft und für den ROBINSON JANDIA PLAYA ein großer Zugewinn.

Bild: Lars Kretschmer



PHILIPP SCHRÖDINGER IM INTERVIEW

MIT TENNISFREUNDE24 MAGAZIN



Philipp Schrödinger



Andreas Köhler

Andy:

Welchen Stellenwert hat Tennis im ROBINSON Jandia Playa?

Philipp:

Tennis ist die Sportart schlechthin bei uns im ROBINSON JANDIA PLAYA. Ob alt, ob jung, jeder ist dabei und Tennis verbindet.

Andy:

Welche weiteren Elemente sind für eine nachhaltige Kundenbindung notwendig, um Deine Gäste zum Wiederkommen zu motivieren?

Philipp:

Der ROBINSON JANDIA PLAYA bietet viele verschiedene Möglichkeiten von Sport über SPA, von Kulinarik über Strand, von Entertainment bis hin zum ROBINSON Lifestyle. Viel Abwechslung, tolle Überraschungen und unendliche Möglichkeiten.

Andy:

Was zeichnet die Zusammenarbeit mit Soysal Tennis aus Deiner Sicht aus?

Philipp:

Tradition, Anerkennung für Jahrzehnte geleistete Arbeit und volles gegenseitiges Vertrauen, unsere Gäste glücklich zu machen.

Andy:

Wenn wir einmal in die Zukunft schauen, in welche Richtung glaubst Du entwickelt sich Tennis in den nächsten 5 bis 10 Jahren im Cluburlaub und was ist wichtig, damit Tennis weiterhin für die Gäste attraktiv bleibt?

Philipp:

Tennis wird sich immer wieder neu erfinden. Es wird immer neue Idole geben. Tennis ist der Sport, der Generationen verbindet und perfekt zu ROBINSON passt.

Tennis = Zusammen. Gemeinsam in den

nächsten Jahren Spaß am Spiel haben und die tollen Möglichkeiten nutzen.

Andy:

Gibt es in Deinem Club Angebote, die speziell auf Tennisspieler zugeschnitten sind?

Philipp:

Ja! Wir verfügen über 9 Tennisplätze, eine Sport-/Tennisbar und mit unserem Tennispartner, der Soysal Tennisschule, seit Jahrzehnten über einen perfekten Partner.

Es gibt über Happytennis bis hin zu Kennenlernturnieren auch die Möglichkeit Trainerstunden zu nehmen. Mehrmals im Jahr finden in unserem Club auch ROBINSON Tennis TOP EVENTS mit bekannten Trainern statt.

Der ROBINSON JANDIA PLAYA ist Tennis.

Bild: Petra Schröder



>>> ES HAT MICH GEFLASHT <<<

HEAD COACH FILIPPO FABBRIZIANI ERZÄHLT, WIE ER ZU DEN SOYSAL BROTHERS GEKOMMEN IST UND WARUM ER DIE ZUSAMMENARBEIT SO SEHR SCHÄTZT

Als Trainer und aktiver Tennisspieler auf nationaler Ebene in meiner Heimat Italien, habe ich bereits viele gute Konzepte und Herangehensweisen für Lehrinhalte kennenlernen dürfen. Unter anderem war ich bei der bekannten Piatti Akademie beschäftigt und war Bestandteil des Trainerteams dort, welches viele Top-Spieler, wie zum Beispiel Jannik Sinner, betreut hat.

Nachdem ich auf meinen verschiedenen Trainerstationen schon viel gesehen und gelernt hatte, beschloss ich meinen Horizont zu erweitern – mein Ziel war es, die besten Trainingsmethoden zu studieren, um ein Top-Coach zu werden.

Daher gab es nur den Weg Italien zu verlassen und in anderen Tennisschulen neue Herangehensweise zu erlernen.

Durch Empfehlungen anderer Trainerkollegen und einer nachhaltigen Recherche im Internet, bin ich an dem Namen **SOYSAL TENNIS** nicht vorbeigekommen. Was ich gehört und gelesen habe, schien mir wie ein Zauber bzw. wirkte fast unglaublich auf mich und warf die Frage bei mir auf, warum so viele Schülerinnen und Schüler derart in den höchsten Tönen schwärmen von dem Training bei ihnen?

Es wurde immer wieder über die außergewöhnliche Herangehensweise mit ihrer Bild-Lehrmethodik, dem Konzept der Ur-Instinkte und die besondere Art der Kommunikation geschrieben und hoch gelobt.

Jetzt war die Neugier in mir geweckt und ich habe mich initiativ beworben, um vor Ort herauszufinden, was an diesem Lehrkonzept dran ist und ob es etwas ist, was mich in meiner Trainerlaufbahn verbessert.

Vom ersten Kontakt bis hin zur Anreise, war alles Top organisiert und professionell kommuniziert.

Ich wurde von den Inhabern Erkan & Tony Soysal herzlichst in das Team aufgenommen und hatte gleich die Möglichkeit, an ihren Trainings-Workshops teilzunehmen, um die für mich damals neue Lehrmethodik zu erlernen und in der Praxis bei den Schülern anzuwenden.

Hier wurde mir zum ersten Mal bewusst, dass die Brüder hier etwas Geniales und von Anfang bis Ende Durchdachtes initiiert haben, welches seinesgleichen sucht.

Alles was ich bis dahin über Tennis-Lehrmethodik und Tennis-Psychologie erlernt hatte, war in großen Teilen hinfällig und brachte nicht so einen nachhaltigen Erfolg, wie ihre Philosophie.

Die Herangehensweise, Tiefe und Leichtigkeit, wie das Soysal-Konzept seine Schüler abholt und ihr Potenzial entfacht, ist einzigartig. Besonders das Kommunikationskonzept, also die Art und Weise, wie mit den Tennisschülern gesprochen, interagiert und Wissen vermittelt wird, ist einer der größten Erfolgsfaktoren aus meiner Sicht und war – unter anderem – eines meiner großen „Learnings“.

„ES HAT MICH EINFACH GEFLASHT!“

Ich konnte nun sehr gut nachvollziehen, warum bei so vielen Schülern eine tiefe Bindung entstanden ist und diese aufgrund des Konzepts regelmäßig von Deutschland zu den **SOYSAL BROTHERS** nach Fuerteventura oder Mallorca kommen.

Ich werde nie die Antwort meines Schülers André auf meine Frage vergessen, warum er als sehr guter Turnier- und Medenspieler extra aus München kommt, um hier Tennisunterricht zu nehmen: „Wenn ich ausrechne, wieviel Zeit und Geld ich bei meinen ehemaligen Trainern in Deutschland investieren musste, um den gleichen Fortschritt zu erzielen, dann ist im Vergleich das Training hier bei Soysal-Tennis in 10 Tagen viel effektiver und sogar inklusive dem Robinson Aufenthalt günstiger für mich, als in Deutschland.“

Aus meiner Neugier vor über 5 Jahren, ist eine Freundschaft und Familienzugehörigkeit entstanden, die ich mir vorher nicht einmal in meinen Träumen hätte vorstellen können. Ich weiß, wenn ich das Flaggschiff hier verlasse, um woanders hin zu gehen, werde ich nicht mehr die gleichen Top-Bedingungen so erleben und Teil der ständigen Weiterentwicklung der Soysal-Lehrmethodik sein, die ich heute lieben und schätzen gelernt habe.

Aktuell bin ich als HEAD COACH Fuerteventura stolz darauf sagen zu dürfen, bei dem gerade erhaltenen TENNIS QUALITY AWARD 2023 dabei gewesen zu sein.

Für die Zukunft wünsche ich mir mehr Tennisschulen, die mit unserem Erfolgskonzept und der Club im Club Atmosphäre arbeiten, denn es geht immer um die Zufriedenheit unserer Schüler!



A full-body portrait of Filippo Fabbriziani, a man with short brown hair and a light beard, smiling at the camera. He is wearing a dark blue short-sleeved t-shirt with a horizontal stripe of light blue and white across the chest. He is holding an orange tennis racket with a black handle in his right hand. A small, colorful parrot with orange, yellow, and green feathers is perched on the orange frame of the racket. He is standing in front of a black tennis net. In the background, there is a blue fence with the word 'ROBINSON' partially visible, and some green foliage. The lighting is bright, suggesting it is daytime.

FILIPPO FABBRIZIANI

JUNIOR PARTNER & HEAD-COACH

SOYSAL TENNIS IM ROBINSON JANDIA PLAYA
FUERTEVENTURA

Bild: Alfred Krauss



BRENNSEEHOF
Resort | Familie & Sport

ÖTV

ÖSTERREICHISCHER TENNISVERBAND



ITF®

**World Tennis
Masters Tour**

MT 700 Feld Am See

9. Feld am See, Austria

11. – 16. September 2023

www.itf-seniors-open-feld.com



M/W • 30–90

DER MANN IM HINTERGRUND

Zusammen mit ihren hochqualifizierten Trainern stehen Erkan und Tony Soysal als Eigentümer und Aushängeschilder den Tennisschulen auf Fuerteventura und Mallorca voran. Hinter den Kulissen ist Dietrich Frömking seit längerer Zeit mit Rat und Tat aktiv und unterstützt die Soysal Brothers, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

Dietrich Frömking, Spitzname „El Presidente“, hat Erkan und Tony Soysal vor vielen Jahren als Tennisschüler kennengelernt. „Mir war sehr schnell klar, dass die beiden nicht nur brillante Tennistrainer sind, sondern auch absolute Kreativköpfe, die vor Ideen nur so sprudeln“ führt Frömking aus.

Über die Jahre wurde Dietrich immer weiter in die Interna der Tennisschulen eingebunden und fungiert mittlerweile als wichtiger Berater und Unterstützer. Frömking, der beruflich bei einem DAX-Konzern tätig ist, sieht seine Mitwirkung als schönen Ausgleich in seiner Freizeit, da Sportmanagement ihn schon immer interessiert hat. „Ich versuche durch meine Expertise im Managementbereich die Abläufe zu optimieren, helfe bei der Organisation und hinterfrage im positiven Sinne die vielen Ideen, die Erkan und Tony ständig generieren“, sagt Frömking.

Die Zusammenarbeit ist dabei manchmal durchaus herausfordernd, weil Charakterköpfe aufeinandertreffen, aber mittlerweile hat man ein nahezu blindes Verständnis füreinander entwickelt. „An den Wochenenden telefonieren wir intensiv, sprechen verschiedene Themen durch und treffen gemeinsam Entscheidungen, wie Dinge umzusetzen sind“.

Der „El Presidente“ betont, dass trotz kontroverser Debatte, immer Respekt und gegenseitige Wertschätzung im Vordergrund stehen und lachend fügt er hinzu, „darum mag ich die beiden auch so sehr und sie mich hoffentlich auch“.



Bild: Marc Wennrich

Die Bandbreite reicht dabei von Fragen aus dem „Daily Business“, über die Planung der Aktivitäten der nächsten Monate, bis hin zu neuen Ideen für Weltrekorde im Tennis.

„Es macht mir sehr viel Spaß mit den Brüdern in einer sehr engen und freundschaftlichen Verbindung zu stehen und jeder kann hier von dem anderen lernen“, meint Dietrich.

Einen Schwerpunkt hat Frömking in 2022 in die Social-Media-Aktivitäten der Soysal Brothers gesetzt und ihm war wichtig zu verstehen, was dem Internet-Publikum gut gefällt und was weniger.

Nach vorne schauend, stehen für 2023 einige wegweisende Projekte an, wie beispielsweise die neue Tennisschule im ROBINSON Camyuva - welche von Bruder Edo Soysal übernommen wird -, verschiedene Tennis-Trainingscamps, mit maximalem Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler, und nicht zuletzt, Trainerausbildungen zu dem einmaligen Lehrkonzept, für die es Workshop-Wochen geben soll.

Außerdem soll die Zusammenarbeit mit der Tennisfachpresse weiter ausgebaut und vertieft werden.

Auch bezüglich neuer Weltrekorde hat man sich einiges vorgenommen, aber hierzu will Frömking noch nicht zu viel verraten und sagt mit einem Lächeln, „lasst Euch überraschen, wir haben da so einige tolle Ideen im Köcher“.

Das klingt doch schon einmal gut und wir von Tennisfreunde24 drücken den Soysal Brüdern und ihrem „El Presidente“ die Daumen, dass da noch viel kommen wird.

SYMPATHISCH & GEFÄHRLICH - DUSTIN BROWN



Dustin Brown



Andreas Köhler

AUCH RAFAEL NADAL HAT BEIDE SEITEN KENNENGELERNT, DENN DUSTIN HÄLT AKTUELL NOCH SEINE 2:0 QUOTE GEGEN IHN

**In allen Medien wird der Publikums-
liebling für seine extrem unkonven-
tionellen Art von den Fans und Spie-
lern als sehr angenehm beschrieben.
Durch den Kontakt und Freundschaft
der SOYSAL BROTHERS zu DUSTIN
konnten wir eines der seltenen Inter-
views für unsere Leser und die Redak-
tion vereinbaren.**

**Dustin Brown, Interviewfragen mit
Andreas Köhler (Andy), Redaktion
Tennisfreunde24**

Andy:

Dustin, Du warst im Sommer 2022 als Gast im ROBINSON Jandia Playa. Wie war Dein Aufenthalt dort?

Dustin:

Der Aufenthalt kam für meine Frau und mich wie gerufen. Wir haben uns sehr über das Angebot von Erkan, Soysal Tennis / ROBINSON gefreut, da wir eine Auszeit gebraucht haben. Tennis spielen, im Gym trainieren während wir das gute Wetter und die wunderschöne Anlage genießen konnten.

Andy:

Über Social Media haben wir gesehen, dass Du mit Erkan und seinem Team Tennis gespielt hast bzw. auch Schaukämpfe bestritten wurden. Wie ist Dein Eindruck von Soysal Tennis?

Dustin:

Ich kenne die Soysal Familie schon seit einigen Jahren aus unserem Heimat-Tennisverein Rot Weiss Köln. Das bringt natürlich auch eine besondere Verbindung zu Soysal Tennis und seinem Team.

Es hat jeden Tag wieder Spaß gemacht mit Erkan, Tony, Filippo & Brizi auf den Courts zu stehen oder einfach nur in der Tennis Area zu sitzen und zu quatschen.

Andy:

Dustin, als Profispieler bist Du ja immer wieder in Situationen, wo ein oder zwei Punkte teilweise spielentscheidend für den Satz oder sogar das ganze Match sind. Was für einen Tipp hast Du für Hobbyspieler, um hier auch erfolgreich zu sein?

Dustin:

Einfach an sich glauben und Punkt für Punkt spielen. Es ist sehr wichtig immer positiv zu sein, egal wie der Spielstand ist.

Andy:

Es wird immer gesagt, dass Profispieler sehr eigen sind, was das Spielmaterial angeht und das immer alles genau passen muss. Hast Du einen Ratschlag für unsere Leser, auf was sie bei der Schläger- und Saitenauswahl achten sollten?

Dustin:

Ich denke das stimmt, aber jeder Spieler muss dies für sich selber herausfinden. Verschiedene Schläger und Saiten ausprobieren. Das wichtigste auf dem Platz ist, dass man sich wohlfühlt. Ich besaite meine Schläger sehr hart (um die 34Kg). Das ist meine ganze Karriere so gewesen. Ich denke jeder hat so seine Eigenarten, egal ob beim Material, bei der Matchvorbereitung oder etwas anderem.

Andy:

Es gibt ja diese „berühmten“ Tage, an denen gefühlt nichts funktioniert auf dem Tennisplatz und man sehr viele Fehler macht, die an normalen Tagen nicht passieren. Was macht der Tennisprofi, um sich aus so einer Situation zu befreien?

Dustin:

Es ist ähnlich wie Antwort 3. „Einfach an sich glauben und Punkt für Punkt spielen. Es ist sehr wichtig immer positiv zu sein egal wie der Spielstand ist.“



Die besten Spieler der Welt beherrschen dies und drehen durch ihren Glauben (niemals aufgeben) viele Matches aus denkbar aussichtslosen Situationen.

Andy:

Du hast ja sehr viele Fans, lieber Dustin. Daher erlaube uns die Frage zum Abschluss, wie lange dürfen wir Dich als Profispieler noch bewundern?

Dustin:

Vielen Dank für die netten Worte. Ich möchte natürlich noch lange auf der Tour unterwegs sein, auch wenn ich jetzt nur noch Doppelspiele. Time will tell.

Andy:

Die Redaktion bedankt sich im Namen aller Leser und wünscht Dir noch viel Spaß auf der Tour.



» KOBLENZ OPEN «



POWERED BY OUTLET MONTABAU

Safiullin triumphiert bei den Koblenz Open powered by Outlet Montabaur

Roman Safiullin (ATP 100) ist der Sieger der 2023 Koblenz Open powered by Outlet Montabaur. Der an Nummer zwei gesetzte Russe besiegte im Finale des ATP-Challenger-Tour 100 Events am Sonntag den Kanadier Vasek Pospisil (ATP 113) mit 6:2, 7:5.

Vor gut gefüllten Rängen in der CGM-Arena, erlebten die Zuschauer ein spannendes Match mit offenem Ausgang bis zum Schluss. Safiullin hatte den besseren Start, überzeugte mit soliden Schlägen und dominierte die meisten der Grundlinienduelle. Der 25-jährige aus Podolsk nahm Pospisil im fünften sowie im siebten Spiel den Aufschlag ab und schnappte sich den ersten Durchgang nach 34 Minuten Spielzeit.

Im zweiten Satz versuchte Pospisil durch aggressivere Returns mehr Druck auf seinen Gegner auszuüben, konnte allerdings seine Chancen zum Break nicht nutzen. Safiullin hingegen blieb eiskalt und nahm dem Kanadier im siebten Spiel den Aufschlag ab. Pospisil gab sich jedoch nicht geschlagen, schaffte das Re-Break und tatsächlich geriet der Russe noch einmal unter Druck. Safiullin musste beim Stand von 4:5 zwei Satzbälle abwehren, bevor er selbst wieder von seiner enormen Effektivität profitieren konnte und Pospisil erneut breakte. Nach einer Stunde und 34 Minuten Spielzeit servierte Safiullin schließlich das Match aus.

Safiullin feiert vierten Sieg auf der ATP-Challenger-Tour

„Ich habe versucht mit viel Druck zu agieren. Das ist mir in weiten Phasen des Matches auch gut gelungen“, beschrieb Safiullin den Schlüssel zum Erfolg.



Bild: Fabian Meierhans



Bild: Fabian Meierhans

Nach vier harten Partien über jeweils drei Sätze, war es Safiullins erster Erfolg in dieser Woche, ohne über die komplette

Distanz gehen zu müssen. „Ich war heute immer auf den Sieg fokussiert, selbst als sich Vasek noch einmal zurückgekämpft hatte.“

Nach seinen Triumphen im französischen Cherbourg im Jahr 2020, sowie im kasachischen Nur-Sultan und Chicago in den Vereinigten Staaten in der vergangenen Saison, krallte sich der Rechtshänder seine insgesamt vierte Trophäe auf der ATP-Challenger-Tour.

Neben einem Preisscheck von 16.020 Euro erhält Safiullin wertvolle 100 ATP-Weltranglistenpunkte, die ihn auf Platz 82 des Rankings befördern, gleichbedeutend mit einer neuen Bestplatzierung.

„Es gibt immer noch einiges zu verbessern“, gab sich Safiullin bescheiden, fühlt sich aber auch bereit den folgenden Schritt auf die große ATP-Tour zu vollziehen.

„Ich würde im nächsten Halbjahr gerne unter die Top 50 kommen. Ich werde nun aber erstmal eine Trainingswoche einlegen, bevor es nach Rotterdam und Dubai geht.“

Pospisil macht das Dutzend (noch) nicht voll

Pospisil, der bereits 2014 an der Seite des US-Amerikaners Jack Sock den Doppeltitel bei den All-England-Championships auf dem heiligen Rasen von Wimbledon gewinnen konnte und seine bisher höchste Platzierung mit Position 25 in der Einzelweltrangliste erreichte, wird hingegen auf seinen 12. Erfolg auf Challenger-Ebene noch weiter warten müssen.

„Roman hat heute sehr stark gespielt und er war einfach der bessere Spieler“, sagte Pospisil in der anschließenden Siegerehrung, an der auch Dietloff von Arnim, Präsident des Deutschen Tennis Bundes und Jan Hanelt, Präsident des Tennisverbands von Rheinland-Pfalz, teilnahmen.

Koblenz Open: Fortsetzung folgt

Insgesamt besuchten knapp 10.000 Besucher in dieser Woche die Koblenz Open powered by Outlet Montabaur. Das ATP-Challenger-Tour-Event wird im nächsten Jahr zurückkehren: Vom 28. Januar bis 4. Februar 2024 gibt es dann wieder Spitzentennis am Deutschen Eck zu bestaunen.



Links, Nadine die glückliche Gewinnerin unseres Gewinnspiels in Kooperation mit der Koblenz Open.



Tennisfreunde24.de hatte in Kooperation mit der Koblenz Open - dem größten ATP Hallenturnier Deutschlands - 2 VIP Tickets ausgelost.

Universal Sport Center Court

www.universal-sport.com



DER NEUE KATALOG 2023 IST DA Viele Neuheiten und Eigenprodukte Made in Germany



- ★ Spielfertige Padel-Plätze
- ★ Pickleball Anlagen
- ★ Instandhaltung + Pflege
- ★ Tennisnetze + Zubehör
- ★ Tennisplatz-Zubehör
- ★ Ballwände
- ★ Ballwurfmaschinen
- ★ Training + Zubehör
- ★ Kindertennis
- ★ Ballsport + Zubehör

★ Gleich bestellen unter:
info@universal-sport.com
★ oder online im Shop ansehen:
www.universal-sport.com

**universal
sport**
The Universe of Sports

Alle Preise inkl. ges. MwSt.



www@universal-sport.com



Bilder: Frank Messerer



» DER HERR DER SAITEN « ER BESAITET DIE SCHLÄGER DER PROFIS

Frank Messerer ist ein echter Besaitungsprofi und Tuning-Experte. Früher betreute er Weltklassemannschaften wie Thomas Muster, Goran Ivanisevic, Marc Rosset, Marat Safin und Stefan Edberg auf der ATP Tour.

Er war jahrelang mit Roger Federer auf der Tour und betreute ihn als Privatbesitzer. Hier entwickelte er für Federer ein ganz spezielles Tennissaiten-Modell.

Seine Erfahrungen aus diesen Jahren nutzt er heute als offizieller Besaiter des Official Stringing Services auf vielen ATP und WTA Turnieren und besaitet dort die Schläger der Profispieler.

Für Alexander Zverev präparierte er beim ATP Turnier in Köln (weltweit ein Novum: zwei ATP Turniere hintereinander in einer Stadt) 117 Schläger. Während einer Turnierwoche auf einem ATP Turnier besaitet Frank Messerer mit seinem Besaitungsteam 500-600 Profi-Tennisschläger.

Frank Messerer entwickelte das „S-M-F Stringing System“, welches für ein optimales Ergebnis sorgt.

Hierbei werden die Saiten in Längsrichtung weicher als in der Querrichtung gespannt. Weitere Details sind auf der Website einsehbar: <http://smf-stringing.de>

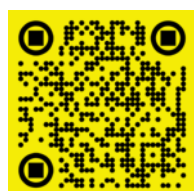
Mit einer speziellen Schlaganalyse, wo ein Sensor in die Tennissaiten positioniert wird und man den Ball gegen eine transportable Tenniswand spielt, kann Frank Messerer auf einem Monitor beobachten und analysieren, welcher Schläger zu der Person passt und wie dieser optimal besaitet werden muss.

Durch Tuning passt er diesen Schläger noch an die Spielweise des Spielers an, sodass er einen auf sein Spiel individuell angepassten Schläger bekommt.

Eine einzigartige Entwicklung. Hierdurch konnte er auch schon viele Kunden mit einem Tennisarm und Ellenbogenproblem helfen, die jetzt weiter begeistert und schmerzfrei Tennis spielen können!

Folgende Tennissaiten empfiehlt Frank Messerer:

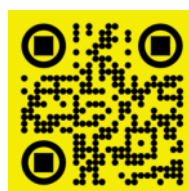
Luxilon Adrenaline Century 20
(Exklusive Saite von Tennis-Point)



Dunlop NT Orange
(Spin Hybrid Saite)



29



Tecnifibre TGV
(Multifile Saite)



FLORIAN MAYER



Florian Mayer



Andreas Köhler

Ehemaliger Top 18 ATP-Weltranglistenspieler, 19 Davis Cup Einsätze für Deutschland. 2 ATP Turniersiege, Siege über Nadal, Thiem, Zverev & Co.

Lieber Florian,

unser Magazin Tennisfreunde24 ist bewusst für den Breitensport ins Leben gerufen worden, denn wir sehen nicht nur die Top 50 der aktuellen Weltrangliste, die wirklich mega Erfolge in den letzten Jahren verzeichnen konnten, sondern auch die breite Masse der rund 1,5 Mio. registrierten Tennisspieler in Deutschland, die unser Motor für Tennissport und Vereinsleben sind.

Uns ist aufgefallen, dass die Wertschätzung und Bühne für den Breitensport in Form von Berichterstattungen noch weit hinter den der Profis steht und deswegen mehr darüber geschrieben und gesprochen werden muss. Hier sehen wir uns als Spiegel dieser Tennisfans und öffnen Tür und Tor für interessante Geschichten und Ereignisse, die sonst in der Masse verpuffen würden.

Danke für Deine Zeit hier in diesem Interview mit uns

Ich habe Deinen Kontakt von Tony und Erkan Soysal erhalten, die wirklich nur sehr positiv über Dich als Mensch und ehemaliger Tennisprofi gesprochen haben. Ich habe gehört, dass sogar zeitweise im Rahmen Eurer Freundschaft Showkämpfe, VIP-Training mit Dir, den Gästen und dem SOYSAL TENNIS TEAM stattgefunden haben.

Wie Du bereits mitbekommen hast, ist das erfolgreiche Lehrkonzept der SOYSAL BROTHERS Tony & Erkan mit dem Thema Ur-Instinkte Dauerthema in der Tennissachpresse.

Da für unsere Redaktion und unser MAGAZIN der Breitensport im Fokus steht, haben wir die Brüder als Vorbild und Wegweiser für ihre fast 30jährige und nachhaltige Arbeit auf die Titelseite gewählt.

Wir haben uns bewusst für die Gesichter des Breitensports auf der Titelseite entschieden und dafür international bekannte Gesichter, die normalerweise einen Dauerplatz auf den Titelseiten der Tennispresse haben, weg gelassen.

Florian Mayer Interviewfragen mit Andreas Köhler (Andy), Redaktion Tennisfreunde24

Andy:

Was waren Deine Highlights in Deinem Tennisleben, positiv wie negativ?

Florian:

Meine positiven Highlights waren zweifelsohne 2 Mal Wimbledon Viertelfinale, Australian Open Achtelfinale, Sieg Gerry Weber Open, Sieger in Bukarest und der Sieg gegen Nadal in Shanghai.



Bild: Florian Mayer

Meine negativen Highlights waren beim Davis Cup Viertelfinale zuhause gegen Frankreich nach 2:0 Sätzen und zum Matchgewinn aufgeschlagen, habe ich das Match noch verloren gegen Gasquet.

Andy:

Wie war es bei der Gerry Weber Open im Achtelfinale und nach der langen Pause, wo keiner Deiner Freunde und Verwandte an Dich geglaubt hatte, Tickets von Dir wollten, Du aber nur eine Person akzeptiert hattest und zwar Deinen Stiefvater?

Florian:

In Halle war das damals im Halbfinale als viele Leute nach Tickets gefragt haben und ich gesagt habe, ich bleibe bei meinem Ritual und es soll niemand mehr kommen.

Andy:

Wie war bei der Gerry Weber Open die Stimmung für Dich?

Florian:

Die Stimmung war unglaublich im Finale gegen Zverev.

Andy:

Sascha Zverev war sich ja sicher das Turnier zu gewinnen. Wann hast du daran geglaubt, dass Du das Turnier gewinnen könntest?

Florian:

Als Zverev im Halbfinale gegen Federer gewann, hatte ich das Gefühl, das ist meine Chance.

Andy:

Stimmt es, dass Erkan Dich im Interview in Jandia Playa gefragt hatte, dass alle Spieler auf der Tour unterwegs sind und was unternehmen und Du eher früh ins Bett gehen würdest, und klammheimlich Dich wohl auf das nächste Match konzentrieren würdest? Was ihn wohl überrascht hatte und viele Gäste, die beim Interview dabei waren, als du gesagt hattest, nein das stimmt so nicht. Du würdest wohl auch mal gerne ins Casino gehen! Da gab es wohl ein Überraschungsgelächter und von Erkan ein Chapeau, da mit dieser Antwort keiner gerechnet hatte. Stimmt das?

Florian:

Man hat zusammen schon was unternommen auf der Tour, wie z. B. gemeinsame Kartenrunden oder Fußball gucken abends. Und ins Casino bin ich auch ab und zu mal.

Andy:

Ist da was dran, dass Du dem Deutschen Tennisbund die Stirn geboten hast, weil sie Dir Deine Technik, was Deinen späteren Erfolg ausgemacht hat, ändern wollten und Du gesagt hast: „Leute es gibt mich nur so, entweder akzeptiert Ihr das oder ich bin raus“?

Florian:

Nein das stimmt so nicht mit dem Deutschen Tennis Bund. Das war ganz früher mal bei einem Turnier, als mein Trainer und ich darauf angesprochen wurden wegen meiner Vorhandtechnik, ob ich die wirklich so beibehalten möchte.

Andy:

Erkan meinte, Du wärst voller Überraschungen und ein wunderbarer Typ, nicht nur als Spieler sondern auch als Mensch, wenn man Dich persönlich kennengelernt hat?

Florian:

Ja Erkan hat schon Recht. Ich bin voller Überraschungen, wenn man mich näher kennt.

Andy:

Wie ist Deine Welt als Familienvater mit Deiner wundervollen Frau Carmen und Eurem Nachwuchs Lukas?

Florian:

Das Leben mit Kind ist auf jeden Fall komplett anders. Es ist schön und anstrengend zugleich.

Andy:

Hat sich dadurch sehr viel für Dich geändert?

Florian:

Und ja es hat sich einiges geändert, mit Kind ist man eher fremdbestimmt.

Andy:

Lieber Florian, die Redaktion bedankt sich im Namen aller Leserinnen und Leser für den Einblick in Dein Leben und die tollen Feedbacks.

Wir wünschen Dir und deiner Familie auf Deinen Weg ausserhalb des Tenniszirkus weiterhin viel Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit.



Bild: Florian Mayer

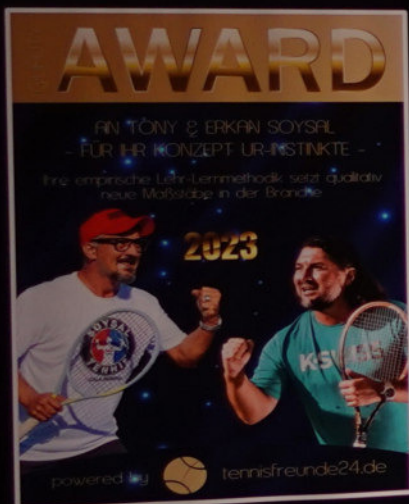


Bild: Florian Mayer



powered by

TITELSEITE & AWARD

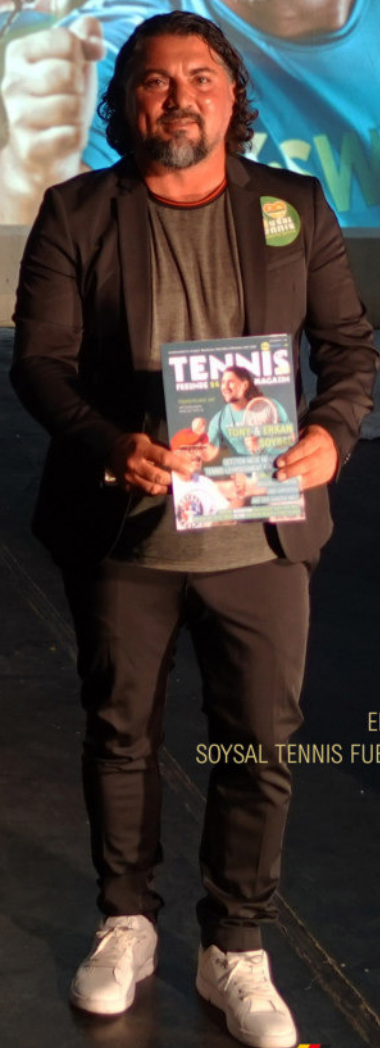


TONY SOYSAL
SOYSAL TENNIS MALLORCA





tennisfreunde24.de



ERKAN SOYSAL
SOYSAL TENNIS FUERTEVENTURA



SOYSAL TENNIS AB MÄRZ 2X AUF DER TITELSEITE

UNSERE SCHULEN



CALA SERENA

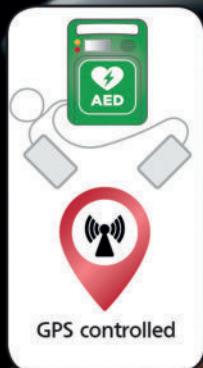


universal
sport

The Universe of Sports

Cluburlaub.de 
WIR LIEBEN CLUBURLAUB

DEFIBRILLATORS SAVE LIVES!



Special Offers
from € 1.099



Medizintechnik

FLORES

**Resuscitation (CPR)
& Defibrillation**
with HeartSine SAM500P

Complete life saving package
CPR controlling and advisor
8 years guarantee
4 years w/o additional costs
(in case of nonuse)

Everyone can do it!
It is simple and easy!

* Model 350 and 360

** for Model 500 ask for price, please

**MAKE
YOUR LOCATION
AND BUSINESS ...
HEART SAFE!**

For your guests, members,
colleagues and yourself.



ITF®
**World Tennis
Masters Tour**
MT 1000 Mallorca



FLORES Medizintechnik e. K.
Official Sponsor of the Mallorca ITF World Tennis Masters Tour

Knörlpatt 9
49577 Ankum (Germany)
Phone: +49 (0) 5462-962233
Mobile: +49 (0) 173-9373087
info@flores-medizintechnik.de



www.flores-medizintechnik.com

»CLUB-AWARD«

FÜR DEINEN TENNISVEREIN HOLE IHN DIR



Andy

MIT UNSERER JURY AUS EXPERTEN UND DEN AKTUELLEN AWARD GEWINNERN WERDEN WIR DIE NÄCHSTEN PRÄMIERUNGEN VOM MAGAZIN VERLEIHEN.

Bringt unseren Lesern Eure Vereine näher.

Unter allen Bewerbern werden wir verschiedene Awards für verschiedene Kategorien wertschätzen und in der nächsten Ausgabe vorstellen.

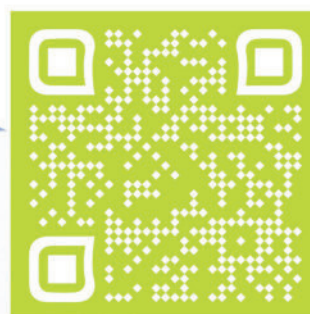
In der Jury dabei die aktuellen AWARD GEWINNER und internationalen Experten im Tennis-Fachsegment Tony & Erkan Soysal

Und so bewerbt Ihr Euch:

Auf unserem Tennisportal <https://tennisfreunde24.de> unter der Rubrik Tennisvereine Euren Verein registrieren, Profil und Account erstellen und schon seid Ihr dabei



oder QR Code scannen
und bewerben.



BERND KARBACHER



Bernd Karbacher



Andreas Köhler

IM INTERVIEW

DAVIS-CUP-SIEG 1993 - ATP-MANNSCHAFTSWELTMEISTER 1994 - PLATZ 22
AUF DER ATP-WELTRANGLISTE 1995 - 500 WELTRANGLISTENSPIELE

Lieber Bernd,

danke für Deine Zeit hier in diesem Interview mit uns

Wie Du bereits mitbekommen hast, ist das erfolgreiche Lehrkonzept der SOYSAL BROTHERS Tony & Erkan mit dem Thema Ur-Instinkte Dauerthema in der Tennisfachpresse.

Da für unsere Redaktion und unser MAGAZIN der Breitensport im Fokus steht, haben wir die Brüder als Vorbild und Wegweiser für ihre fast 30jährige und nachhaltige Arbeit auf die Titelseite gewählt.

Bernd Karbacher Interviewfragen mit Andreas Köhler (Andy), Redaktion Tennisfreunde24

Andy:

Die Redaktion möchte gerne wissen, ob Du unser Konzept und unsere Philosophie zum Breitensport als ehemaliger Top-Profi-Spieler nachvollziehen kannst und unser Magazin für den Tennis-Breitensport als nachhaltig mit Mehrwert einstufen würdest?

Bernd:

Der Breitensport bzw. der Amateursport ist das Fundament jedes Verbandes. Wir haben in Deutschland den größten nationalen Tennisverband weltweit.

Deshalb ist es so wichtig nicht nur vom Profisport zu berichten, sondern das Interesse an anderen Themen zu wecken.

Andy:

Tennis war Deine Leidenschaft und Dein Hobby, Du hast Tennis nie als Arbeit oder Belastung empfunden, ich habe des öfteren gelesen, dass viele genau das Gegenteil von dem empfinden oder sagen, was Du erleben durftest? Was kannst du jungen Spielerinnen und Spielern mit auf den Weg geben?

Bernd:

Ich denke das Wichtigste ist der Spaß am Tennis und wie man heute sagt, die „intrinsische Motivation“.



Bild: Bernd Karbacher

Das ist tennisunabhängig! Wer keinen Spaß am Sport hat, wird nie Erfolg haben. Das ist meiner Meinung zu Beginn die wichtigste Aufgabe eines Trainers. Den Spaß am Tennis zu vermitteln. Erst danach kommt die Technik. Man sollte genau darauf achten, ob die Jugendlichen wirklich Tennis spielen möchten oder die eigentliche Motivation von den Eltern kommt.

Andy:

Du hast große Erfolge auf der ATP-Tour mit der Mannschaft und im Davis-Cup erzielt. Was war Dein stärkstes und emotionalstes Erlebnis zu dieser Zeit?

Bernd:

Da gab es natürlich mehrere Momente in meiner Laufbahn. Sicherlich gehört der 1. Turniersieg auf der ATP Tour in Köln dazu. Ganz wichtig das erste „große“ Match in Indian Wells gegen Agassi. Obwohl ich in 3 Sätzen verloren habe, hat es mir das Gefühl gegeben, ich kann es schaffen. Dann einzelne Siege gegen Top 3 Spieler wie Sampras, Becker, Edberg usw.

Die Niederlage die am schwersten zu verarbeiten war, das Match im Viertelfinale gegen Marc Rosset. Ich lag 2-1 Sätze vorne und habe in 5 Sätzen verloren.

Andy:

Der Spitzensport lebt von der Breite, sprich von den Vereinen. Wir haben gemessen an der Geamtzahl der Vereine, (über 9.000) aber verhältnismässig wenig Talente, die es in die Spitze schaffen. Könnte es damit zu tun haben, dass sich der Focus junger Menschen inzwischen auch auf andere Sportarten gerichtet hat?

Bernd:

Ich habe da meine eigene Meinung und denke als Vater eines Sohnes kann ich da gut mitreden.

Die relativ wenigen Talente gibt es ja nicht nur im Tennis. Der Medaillenspiegel bei den olympischen Spielen spricht da eine deutliche Sprache.

Einfach mal eine provokante Frage: „Was hat ein Kind davon im Sport sehr gut zu sein?“ In der Schule und erstrecht im Studium hat man keinen einzigen Vorteil! Die Schüler kommen am späten Nachmittag aus der Schule und sollen noch Leistungssport machen? Zum Glück ist ja G8 in Bayern wieder abgeschafft. In USA bekommt man als Topsportler das Studium finanziert und hat viel mehr Möglichkeiten. Es gibt natürlich einige Sportinternate, aber da muss man sich zu früh entscheiden und die Kinder müssen ihr zuhause verlassen. Das kommt für viele nicht in Frage.

Andy:

Unsere Redaktion und Leser des Magazins interessiert vor allem Deine mentale Stärke und Story dazu, wie Du in Situationen gedacht, gehandelt und Dich motiviert hast, um gegen die **BIG 4** der damaligen Welt-rangliste zu gewinnen. Kannst Du unseren Lesern aus Deinem Fundus und Erfahrungsschatz Ideen mitgeben, um auch in schwierigen Situationen ihre maximale Performance bestmöglich auf den Platz zu bringen?

Bernd:

Ich denke das Wichtigste ist die persönliche Einstellung zur Situation an sich. Ich habe die Matches gegen Top 10 Spieler nicht als Belastung gesehen, sondern als große Chance. Um was geht's denn eigentlich? Als Kind hat man den Traum auf der großen Bühne zu spielen. Das habe ich immer beibehalten und mich auf diese Matches gefreut. Mein Spiel war auch gefährlich für die Top Spieler. Der Glaube an mein Können in Verbindung mit der Freude am Centre Court vor vielen Zuschauern zu spielen, war sicherlich der Schlüssel um gegen viele Top 10 Spieler gewinnen zu können.

Andy:

In Deiner heutigen Aufgabe und Deinem Werdegang als erfolgreicher BUSINESS- und PERFORMANCE COACH bist Du international gefragt und gebucht. Was genau können sich unsere Leser darunter vorstellen und können sie Deine Hilfe/Beratung auch in Anspruch nehmen?

Bernd:

Einfach gesprochen hilft man Menschen Ziele zu erkennen und eine Strategie zu entwickeln, diese zu erreichen. In meinem Fall geht es natürlich viel um die mentale Stärke und einem sicheren Auftritt zum Beispiel bei Reden und Präsentationen vor einer größeren Gruppe. Viele Menschen haben große Probleme mit Nervosität und sehen diese als Schwäche. Diesen Umgang kann man aber gut erlernen und daraus gestärkt hervorgehen.

Als zweites Standbein bin ich seit geraumer Zeit bei sport-speaker.com und halte Vorträge zu diesen Themen, aber auch zu meiner Karriere an sich.

Natürlich kann man mich persönlich buchen, entweder als Coach oder auch als Speaker. Alle Informationen findet man auf **www.bernd-karbacher.de**

Andy:

Abschließend würden wir natürlich auch gerne Deinen O-Ton und Deine Expertise zu den SOYSAL BROTHERS und ihren Erfolg hören?



Bild: Bernd Karbacher

Bernd:

Ich kenne die Gebrüder Soysal schon sehr lange. Allein die Tatsache, über wie viele Jahre sie sich im Tennismarkt etabliert haben, spricht für sich. Ich habe mit Tony im Cala Serena auf Mallorca zusammengearbeitet und man merkt sofort, da ist ein positiv „Tennisverrückter“ am Werk. Spaß, sportlicher Anspruch und die hohe Qualität der Trainer sind die perfekte Kombination. Dies hat sich inzwischen natürlich rumgesprochen und so finden Einsteiger aber auch wirklich gute Spieler die besten Bedingungen vor. Ich freue mich schon auf die nächste Zusammenarbeit mit den Jungs.

Andy:

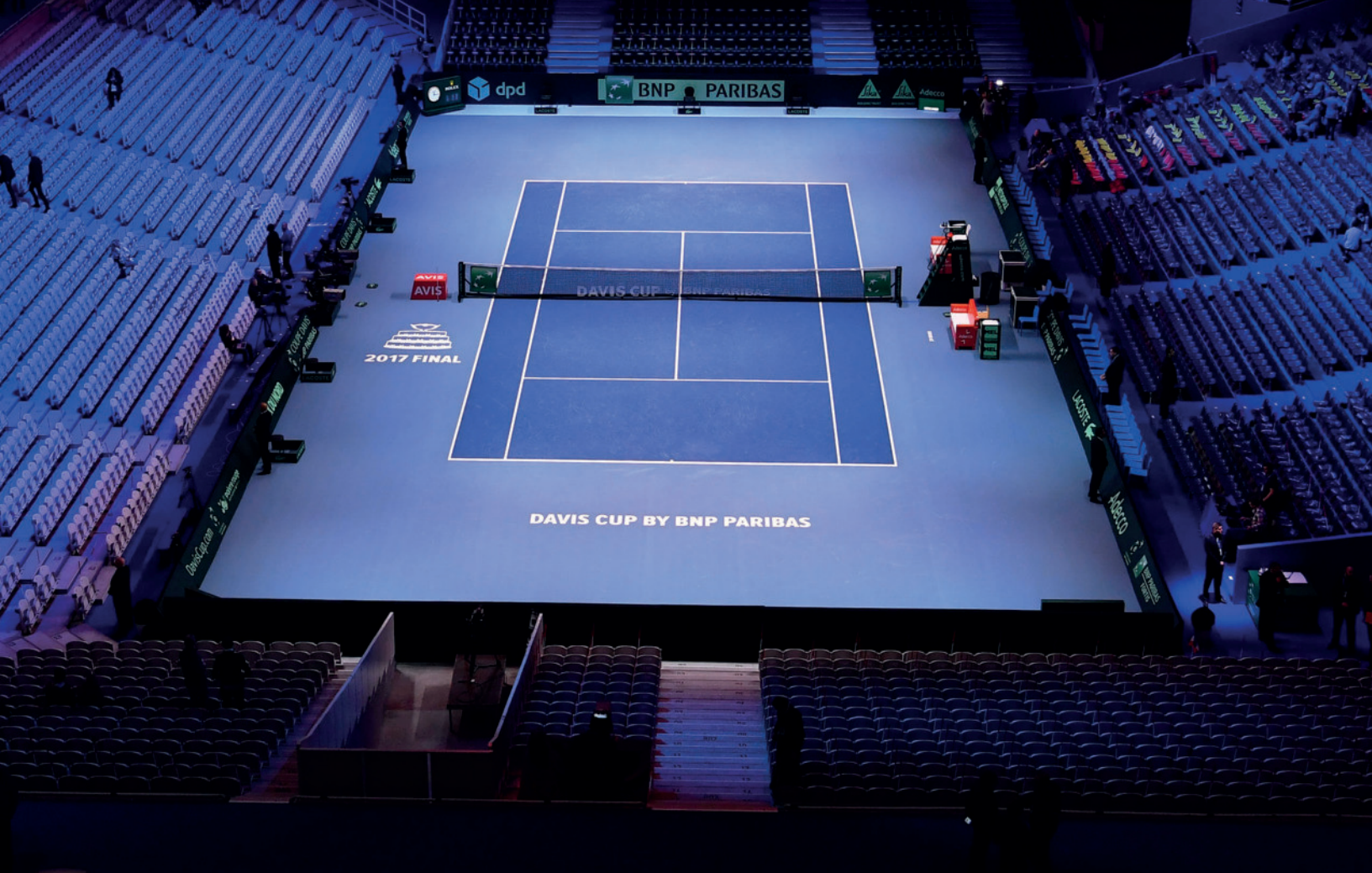
Lieber Bernd, die Redaktion bedankt sich im Namen aller Leserinnen und Leser für den Einblick in Dein Leben und die tollen Feedbacks.

Wir wünschen Dir und deiner Familie auf Deinen Weg ausserhalb des Tenniszirkus weiterhin viel Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit.



Bild: Bernd Karbacher

REBOUND ACE SPORTS



REBOUND ACE®, das Original



Die Vorzüge dieses Sportbodens: ein spürbares Nachgeben des Belages für den persönlichen Komfort, die rutschhemmende Oberfläche garantiert einen gleichmäßigen Ballabsprung, langjährige problemlose Haltbarkeit bei minimalem Pflegeaufwand, gesicherte Farbfestigkeit und eine nahtlose Konstruktion.

www.reboundace.de

AV SYNTEC

Sportbodensysteme GmbH Europa

Rebound Ace Produkte/Belagsysteme

Hintergrund:

AV Syntec Sportbodensysteme GmbH Europa besitzt die exklusive Lizenz für die Vermarktung und den Vertrieb aller Rebound Ace Produkte und Belagsysteme in Deutschland, Österreich, Schweiz, Benelux Länder und Polen. Rebound Ace ist ein Markenname und bietet mehrere Belagsysteme mit unterschiedlichem Aufbau an, die je nachdem ob outdoor/indoor, je nach Komfortwunsch und je nach Budget des Kunden, ausgewählt werden können.

Indoor setzen wir mit Rebound Ace primär auf unsere flächenelastischen Holzsysteme, die über 55% Kraftabbau bieten, und in Bezug auf Gelenkschonung im indoor Bereich das Nonplusultra darstellen. Die Nachfrage Teppichböden in deutlich nachhaltigere Rebound Ace Belagsysteme umzurüsten, steigt stark an über die letzten 10 Jahre. Alle flächenelastischen Rebound Ace Belagsysteme haben den großen Vorteil, dass Sie im Regelfall (vorausgesetzt der abgenutzte Teppichboden ist noch eben genug) direkt auf dem existierenden Teppich verlegt werden können. Somit entfallen die üblichen Entsorgungskosten. Während ein Teppichboden heutzutage oftmals schon nach 12-15 Jahren wieder komplett ausgetauscht werden muss, ist bei allen Rebound Ace Belagsystemen nur eine im Vergleich zum Teppich deutlich kostengünstigere Nachbeschichtung nach 12-15 Jahren die Regel. Darüber hinaus ist das Erlernen des Tennisspiels für Kids auf Rebound Ace deutlich effektiver. Rebound Ace ist inzwischen nicht nur für den Leistungssport interessant, sondern ebenso für den Breitensport aufgrund der sehr gelenkschonenden Belagsysteme und die auf den Kundenwunsch einzustellende Spieloberfläche.



ConiRAce ist das neueste Rebound Ace Belagsystem auf dem Markt und wurde vor allem für den Außenbereich entwickelt. Aufgrund der hohen Nachfrage, herkömmliche Ziegelmehl Sandplätze in einen Allwetterbelag umzurüsten, hat sich die AV Syntec überlegt, wie man im Außenbereich dem Kunden einen langlebigen, nachhaltigen und gelenkschonenden Hartplatz zu erschwinglichen Anschaffungskosten anbieten kann. Genau das wollen wir mit dem ConiRAce Belagsystem erreichen.

1 Der Untergrund des ConiRAce Belagsystems besteht aus einer elastischen Basisdecke als Tragschicht im Ortseinbau, die direkt auf einer zu errichtenden Feinplanie eingebaut wird, und vor allem den Einbau einer weiteren Bodenplatte (aus Asphalt oder Beton) spart. Das ist der entscheidende Vorteil gegenüber anderen Hardcourt Belagsystemen auf dem Markt.

2 Aufgrund der elastischen Basisdecke, kombiniert mit der langlebigsten Acryl Beschichtung auf dem Markt – REBOUND ACE, steht einem langlebigen Allwetterbelagsystem und ganzjährigen Spielbetrieb nichts mehr im Weg. Ein Prüfzeugnis über den außerordentlich hohen vertikalen Kraftabbau für Hardcourts (>25%) ist vorhanden.

3 Verglichen mit herkömmlichen- und Allwetter sandplätzen, ist ConiRAce das Belagsystem mit dem geringsten Pflegeaufwand und man benötigt keinerlei „teures“ Wasser, um die Courts bespielbar zu halten wie zum Beispiel den altbekannten Sandbelag.

Multifunktionale Nutzung/Street Basketball

Immer mehr Vereine legen in Ergänzung zu Tennis viel Wert auf Multifunktionalität. Auf Rebound Ace kann neben Tennis auch Basketball, Volleyball, Badminton, Padel Tennis, oder auch Pickleball gespielt werden. Über die letzten Jahre wurden beispielsweise von der AV Syntec jährlich mehrere Street Basketball Felder in Kooperation mit dem Bundesliga Verein EWE Baskets Oldenburg umgesetzt. Neuerdings nehmen die Anfragen für die beiden Trendsportarten Padel Tennis und Pickleball stark zu.

LEGENDEN TALK

MIT DER EHEMALIGEN NR. 1 DER ATP WELTRANGLISTE „TOMAS SMID“

Man kennt Tomas vor allem noch aus den 80ziger Jahren, wo er als Nr. 1 der ATP im Doppel und als Nr. 11 der ATP im Einzel geführt war.

Zahlreiche Matches mit seiner Davis Cup Mannschaft der Tschechoslowakei an der Seite von Ivan Lendl gewannen sie den Titel gegen Italien.

Darüber hinaus wurde Tomas bekannt für das ehemals längste Tennismatch seiner Zeit gegen Michael Westphal mit 5 Stunden und 29 Minuten.

In den 90ziger Jahren wurde er als Trainer von Boris Becker engagiert und begleitete Deutschlands Superstar 1,5 Jahre, bevor er dann in Italien als Direktor für die Jugendnationalmannschaft der 14 - 16-Jährigen seine Trainerkarriere für weitere 10 Jahre fortsetzte.

Wir von der Redaktion wollten wissen, wie es Tomas heute geht und welche Expertisen er zum aktuellen TENNISSPORT und Veränderungen hat.

IM INTERVIEW MIT DER TENNIS- FREUNDE 24 REDAK- TION



Tomas Smid



Andreas Köhler

Andy:

Lieber Tomas, wie siehst Du die Entwicklung des Tennissports nach der Corona Pandemie?

Tomas:

Nach der Pandemie gab es im Tennissport nochmal einen großen RUCK und die Karten wurden neu gemischt. Viele Mannschaftssportler konnten durch das Kontaktverbot ihre Hobbys nicht mehr ausüben und wechselten unter anderem zum Tennis, wo es auf Grund der Distanz zwischen den Spielern erlaubt war zu spielen und damit wieder einem Sport nachzugehen.

Der Tennis-Breitensport in Europa hat nach der Pandemie einen guten Zuwachs erfahren

und somit eine Chance, auch neue tolle Spieler für die Zukunft zu entwickeln. Hier sollte man unbedingt dranbleiben und mit modernen Trainingsformen die Menschen begeistern.

Andy:

Wie Du von unserer Redaktion bereits erfahren hast, haben wir die SOYSAL BROTHERS Tony und Erkan für ihr außergewöhnliches und erfolgreiches Trainings-Konzept auf unserer Titelseite platziert. Wie wir wissen, kennst Du das Konzept der SOYSAL BROTHERS und hast bereits mit ihnen gearbeitet. Was kannst Du unseren Lesern darüber berichten?

Tomas:

Ja, ich habe Tony & Erkan bereits 2015 in Granada/Andalusien kennenlernen dürfen. In meiner Funktion als Tester für Tennisschulen in dem Tourismus-Segment konnte ich ihre Schule eine Woche über die Schulter gucken und mein Resümee daraus ziehen.

Ich habe schon viel auf der Welt sehen dürfen, aber noch nie eine vergleichbare und komplettere Schule kennengelernt. Sie bringen Menschen zusammen und schaffen eine außergewöhnliche energetische Atmosphäre in ihren Schulen, die extrem ansteckend ist.



Bilder: Tomas Smid



Darüber hinaus vermitteln sie mit ihrem Know-how und ihrer einzigartigen Bild-Lehrmethodik unseren komplexen Tennissport spielerisch einfach und nachhaltig.

Zudem setzten sie Bewegungsmuster aus dem Kernbereich der Ur-Instinkte in ihre Bild-Lehrmethodik gekonnt ein und holen somit jeden Spieler-Typen exakt da ab, wo er sich gerade befindet.

Alle Ansätze sind stets positiv behaftet und es gibt keine Negativaussagen, die den Spieler zusätzlich stressen könnten. Sie holen somit das maximale Potenzial aus jedem Schüler heraus und erweitern geschickt das Können ihrer Schüler mit den Möglichkeiten, die jeder individuell mitbringt.

Für ihre Arbeit mit den Schülern und die Gesamtatmosphäre haben sie von mir damals sogar den SMID AWARD für Innovation, Passion im Tennisschule Segment bekommen.

Andy:

Tomas, wie denkst Du über das große Thema Padel, welches auch in Deutschland gerade immer interessanter wird?

Tomas:

Da ich in Italien wohne und dort Padel seit Jahren ein großen Erfolg zu verzeichnen hat, stehe ich dem Padel sport sehr positiv entgegen. Sogar mein jüngster Sohn Michael ist in den Padel sport eingestiegen und erfolgreich.

Aktuell ist er einer der besten Spieler seines Bundeslandes in Italien und verdient damit sogar aktiv Geld durch Preisgelder und Sponsoren.

Für Deutschland sehe ich ein riesen Potenzial entgegen, da es kein Land der Welt gibt, das eine so große Tennisplatzdichte hat wie in Deutschland.

Wenn man die Tennisspieler geschickt abholt und in den Vereinen noch ergänzend Padelplätze dazu baut könnte das Feuer schnell entfachen, denn die gesamte Struktur dafür ist bereits vorhanden.

Immer mehr Tennisspieler probieren Padel in ihren Urlauben in Spanien, Italien etc. aus und kommen mit diesem neuem lieb gewonnenen Hobby zurück in ihre Vereine und wollen es in ihrer Region auch spielen.

Der Druck auf die Vereine wächst von Jahr zu Jahr an, deswegen ist es denkbar das Deutschland in nächster Zeit einen Padel-Boom erleben könnte.

Andy:

Tomas, auch in unserem neuen Magazin, welches eigens für den Padel sport von uns ins Leben gerufen worden ist, sind die SOYSAL BROTHERS als Botschafter des Padel sports für Deutschland auf unserer Titelseite gewählt worden. Findest Du, dass die Redaktion mit den SOYSAL BROTHERS gute Vertreter für den Padel sport in unserem Magazin hat?

Tomas:

Die SOYSAL BROTHERS sind bundesweit und sogar weltweit für ihre tollen Erfolge bekannt.

Sie stehen für gute Ideen und haben immer die richtige Nase für erfolgsversprechende Projekte auf dem Markt.

Durch ihre unzähligen TV-Auftritte ihrer Weltrekorde, Fachpresse über ihre Lehrmethodik etc. haben sie einen hohen Wiedererkennungswert und sind im gesamten deutschsprachigen Raum für den Breitensport eine Institution und allein deswegen schon die richtige Entscheidung für Eure Redaktion und Euer Magazin.

Andy:

Lieber Tomas, hier noch unsere Abschlussfrage zu einem aktuellen Thema. Du hast mit Boris Becker zusammengearbeitet und Ihr wart gut befreundet. Kannst Du unseren Lesern etwas zu Boris und seiner Situation sagen?

Tomas:

Ich habe viele schöne Momente mit Boris teilen dürfen. Für mich war er nicht nur einer der besten Tennisspieler der Historie, sondern auch ein Mensch mit einem super Charakter und Kampfwillen.

Über seine private Situation kann ich tatsächlich nicht viel sagen. Wie gesagt, das ist privat und geht nur ihn etwas an.

Aber als Sportler und Mensch ist er für uns alle unersetzlich. Dank ihm haben wir einen Boom erleben dürfen, der zu seiner Zeit unerreicht und nicht vergleichbar war.

Wir haben ihm alle viel zu verdanken. Ich wünsche ihm für seinen weiteren Lebensweg nur das Allerbeste, Gesundheit und den Respekt, den er als einer unserer Väter des Tennissports verdient hat.

Andy:

Lieber Tomas, wir wünschen Dir und Deiner Familie auf Deinem Weg ausserhalb des Tenniszirkus weiterhin viel Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit.



Bilder: Tomas Smid



» MAX STENZER STEP BY STEP NACH OBEN «

Max Stenzer (geb. am 30.01.06 in Tulsa, OK, USA) begann im jungen Alter von 4 Jahren in Scottsdale, Arizona, wo die Familie damals beruflich bedingt lebte, auf die gelbe Filzkugel zu schlagen.

Sein vier Jahre älterer Bruder Moritz spielte bereits schon seine ersten Turniere und somit stand die Mama Astrid, selber damals nebenberufliche PTR Tennistrainerin, oft mit beiden Kindern auf dem Tennisplatz, während Vater Markus sich als Finanzdirektor seinem Job widmete.

Nach beruflichem Umzug 2011 auf die kanarische Insel Gran Canaria, Spanien vertrieb sich Max als 5-jähriger während der Trainingseinheiten seines Bruders meistens seine Zeit an der Tenniswand und spielte dort unermüdlich und mit größter Freude bis er dann endlich auch in das altersgerechte Gruppentraining miteingebunden wurde. Sein Talent wurde schnell von seinen Eltern und den damaligen Trainern gesichtet.

Seine zwei großen Leidenschaften galten damals auch noch dem Fußball und somit waren beide Ballsportarten seine leidenschaftliche Freizeitbeschäftigung, während andere Kinder lieber am Strand spielten oder im Meer badeten.

**Seine ersten Turniere
absolvierte Max erfolgreich auf
der kanarischen Insel im
Alter von 7 Jahren.**

Nach erneutem Umzug im Jahre 2015 nach Baden-Baden fing Max genauso wie sein Bruder Moritz mit Trainer Axel Bernhard an zu arbeiten. Dem Fußball blieb er weiterhin treu und jonglierte Tennisturniere und Medenspiele beim TC Grün-Weiß Baden-Baden und Fußballspiele beim TC Sinzheim.



Bild: Max Stenzer

Auf sich aufmerksam machte Max sich nach Ankunft in Deutschland beim größten deutschen Nachwuchsturnier, dem Nationalen Jüngsten Turnier in Detmold, wo er sich in der Altersklasse U10 bis ins Viertelfinale vorspielte.

Weiter ging es mit einem Achtelfinale Erfolg beim größten weltweiten Einladungsnachwuchsturnier der U10 in Pula, Kroatien dem „Smirkva Bowl“ wo er zusammen mit 2 anderen deutschen Spielern Deutschland repräsentierte.

Viele der heutigen Top 100 Spieler haben bei diesem Turnier ihre Karriere begonnen. Während andere Kinder die Schulbank des Mark-Graf Ludwig Gymnasiums drückten, spielte Max Tennis. Begleitet auf den Turnierreisen wurde er immer von seiner Mutter. 2017 folgte ein kleiner Abstecher nach Dublin, Irland, wo Max's Vater Markus beruflich tätig war. Weiterhin spielte Max für Deutschland und reiste zu allen wichtigen Turnieren zurück in die Heimat. In Dublin trainierte er kurzweilig für ein Jahr mit dem irischen Nationalkader und zog dann wieder zurück nach Baden-Baden zu seinem alten Trainer. 2017, als 11-jähriger, stand er dann im Finale seiner Altersklasse beim bedeutenden Detmolder Nationalen Deutschen Jüngsten Turnier.

Des weiteren wurde er Süddeutscher Meister in der U11 und Badischer Meister. 2018 war ein großes Jahr in seiner so jungen Karriere. In der Altersklasse U12 holte er sich erneut den Titel des Süddeutschen Meisters (insgesamt 3x in Folge).

Seinen 1. Turniersieg der Tennis Europe Turnierreihe holte er sich in Braga. In Portugal und Rumänien stand er jeweils im Finale.

Sowie Sieger der „International Championship of Baden“ in Karlsruhe aus der Tennis Europe Reihe. Die Tennis Europe Turniere ermöglichten Max schon in ganz frühem Alter sich auf internationalem Niveau zu messen, Freundschaften mit internationalen Tenniskindern zu schließen, die bis heute anhalten sowie durch Europa auf Tennisreisen zu gehen.

Während andere Kinder in den Schulferien in den Urlaub fuhren, spielte Max in der Schweiz, Rumänien, Israel, Portugal, Ukraine oder auf Zypern Tennis Europe Turniere. 2019, in der Altersklasse U13, holte sich Max zum 1. Mal den Titel des Deutschen Meisters und wurde ebenso Vize Meisters im Doppel in Ludwigshafen.

Seine großgewachsene Körperstatur schon im jungen Alter war sicher immer ein kleiner Vorteil und sein starker Serve ist bis heute eine seiner stärksten Waffen. Das Privat Gymnasium Schwetzingen in Mannheim (viele deutsche Tennistalente aus ganz Deutschland reisen 1-2x pro Woche zum Präsenzunterricht in Mannheim an, die anderen Tage wird der Stoff von Zuhause selbstständig erarbeitet) ermöglichte Max den Leistungssport und die Schule miteinander zu kombinieren. Anfang 2020 entschied die Familie sich nach 4-jähriger erfolgreicher Arbeit für den einzigen bis langen Trainer und Clubwechsel.



Bild: Max Stenzer

Daniel Puttkammer vom GHTC Mönchengladbach übernahm von nun an Max's komplette Tennisausbildung. Als Athletikcoach wurde Torben Scheulen mit ins Boot gezogen.

Zu dieser Zeit war Max bereits im Nachwuchskader 2 des Deutschen Tennisbundes und im Deutschen Junior Nationalteam. Gleich nach dem Trainer und Clubwechsel verteidigte Max nun in Altersklasse U14 souverän seinen Deutschen Meister Titel und spielte fleißig und erfolgreich in ganz Europa die Tennis Europe Turniere.

Mit dem **DTB U14 Nationalteam** erreichte Max den 4. Platz bei den European Team Cup Championships oder auch TE Winter Cups genannt, die in Tschechien ausgetragen wurden.

Trainer Puttkammer trainiert Max nicht nur auf dem Tennisplatz, auch außerhalb der roten Asche unterstützt er Max, wo er kann und stellte auch den Kontakt zu Max's Sponsor, dem Unternehmer **Christian Cichon von Cichon Personalmanagement**, selber GHTC Clubmitglied und begeisterter Tennisspieler, her, der seit 2021 Max und seine Eltern finanziell kontinuierlich großartig unterstützt, um die Ausbildung zum Tennisprofi zu gewähren.

Aufgrund des Cichon Sponsorings sowie weiterer Unterstützung von der NRW Stiftung und der Deutschen Sporthilfe konnte Max dann 2021





Bild: Max Stienzer

im Alter von 15 Jahren auf die ITF Junior Tour gehen, um sich die ersten Juniorenweltranglisten Punkte zu erspielen. Gleich im April 2021 bei seinem ersten ITF Junior Turnier, Grade 5 überhaupt, spielte sich Max mit einer Wild Card durch die Qualifikation bis hin zum Turniersieger in Abidjan an der Elfenbeinküste.

Im Sommer 2021 folgte dann der Titel des U16 Deutschen Doppel Meisters.

Von da an spielt Max nun die ITF Junior Tour weltweit um sich step by step in der Junioren Weltrangliste Ranglistenpunkte zu erspielen. Seit 2021 ist Max vom DTB in den Nachwuchskader 1 einberufen worden. Gleich zu Beginn des Jahres 2022 war Max für 2 Monate verletzt, gefolgt von Corona. Nach täglicher optimaler Reha startete Max verspätet die 2022 Turniersaison erst Anfang April und stand 4x im Finale bei ITF Turnieren Grade 4 und 3 in Spanien, Estland, Tschechien und im Heimatort Mönchengladbach.

Zum Titelgewinn reichte es dann aber bei den European Championships in Tschechien, wo er Europäischer Meister im Doppel in der Altersklasse U16 mit seinem gleichnamigen Partner Max Schönhaus wurde.

Bei den U16 Deutschen Meisterschaften in Ludwigshafen wurde Max Vizemeister im Einzel, holte sich dafür aber den Titel des Deutschen Meisters im Doppel mit seinem Partner Nikolai Barsukov.

Max ist heute 17 Jahre jung und in der ITF Juniorenrangliste auf dem Weg, sich unter die Top 100 Junioren zu spielen. Sein zeitnahes Ziel ist die Teilnahme bei einem Junior Grand Slam und das tägliche 4-stündige Training, um weiterhin an der Ausbildung zum Tennis Profi hart zu arbeiten und den Weg zielstrebig zu verfolgen.

Max besucht seit der 10. Klasse nun eine Online-Schule, die ihm die optimale Kombination von Schule, Sport und vor allem die ganze Reiserei weltweit zu den Turnieren ermöglicht.

Sein Vater Markus arbeitet aktuell in Belgrad, Serbien, sein Bruder Moritz spielt College Tennis in Florida und macht seinen MBA. Weihnachten ist jedes Jahr „Family Time“ und die Stenzers verbringen 2 Wochen alle zusammen als ganz normale Familie, bevor dann ab Januar der Tennisturnierkalendar & das tägliche Training wieder der Mittelpunkt in Max's jungem Sportlerlebens ist.



Bild: Max Stenzer



Bild: Max Stenzer



Bild: Max Stenzer

ANDREW LUX

IM INTERVIEW



Andrew Lux

**EIN VIZEWELTMEISTER, DER TENNIS LIEBT
UND DOCH NIE PROFI WERDEN WOLLTE**



Andreas Köhler

Seit seinem achten Lebensjahr verbringt Andrew Lux (44) aus Wermelskirchen jede freie Minute am liebsten auf dem Tennisplatz.

Sein Marketing-Studium in den USA konnte er sich über ein Tennisstipendium finanzieren. Nach einer beruflichen Laufbahn im Marketing bei den Sportfirmen adidas und Head absolvierte er mit 35 ein Executive MBA-Studium an der INSEAD Business School in Frankreich, Singapur und Abu Dhabi und machte sich als Berater selbstständig. Zeitgleich begann er, auf der ITF Masters Tour um Weltranglistenpunkte zu spielen. Im Einzel wurde Lux bei den Herren 40 Deutscher Meister 2018 und Hallen-Europameister 2020. 2021 gewann er die Bronze-Medaille bei den ITF Weltmeisterschaften der Jungsenioren. Im Doppel wurde er – nach zahlreichen Titeln bei Deutschen- und Europameisterschaften – im vergangenen Jahr zum zweiten Mal Vizeweltmeister. Heute berät er als zertifizierter Coach Führungskräfte, Teams und Organisationen – und kann dabei viele Lehren aus dem Sport in seine Arbeit miteinbeziehen.

Lieber Andrew,

vielen Dank, dass Du Dir heute Zeit nimmst, um unseren Lesern und der Redaktion Einsicht in die Vorbereitung für die ITF-Turniere zu geben trotz der Doppelbelastung noch im Berufsleben zu stehen. Denn einer unserer großen Themen im Breitensport ist das Thema Zeit.

Andy:

Vorweg interessiert uns natürlich, wie oder über wem Du den Kontakt zu unserem MAGAZIN bekommen hast?

Andrew:

Ich habe über Tony von den Soysal Brothers Euer Magazin kennengelernt. Ich kenne Tony und Erkan schon seit vielen Jahren und habe bei diversen Urlauben und Events auf den Tennisanlagen der Robinson Clubs viele lustige Momente mit ihnen erlebt. Ich erinnere mich an einen legendären Showkampf an der Seite von Erkan im Doppel bei den Robinson Tennis Masters. Und an ein Trainingsmatch, bei dem ich Tony von links nach rechts schicken durfte (...lange hat er nicht durchgehalten...)

Andy:

Du bist bereits seit vielen Jahren aktiver Tennisspieler und aus den Top 20 der ITF in Deiner Altersklasse nicht mehr wegzudenken. An wievielen Turnieren nimmst Du im Schnitt pro Jahr teil?

Andrew:

Am liebsten würde ich jede Woche ein Turnier spielen. Tennis ist seit meinem achten Lebensjahr meine Leidenschaft und ich brauche es unbedingt als Ausgleich. Aber natürlich muss der Aufwand auch mit Familie und Beruf vereinbar sein.

Bild: Jan Biere





Ich bin seit 10 Jahren selbstständig und habe daher glücklicherweise mehr Flexibilität, Training und Turniere in meine Wochen- und Jahresplanung zu integrieren. Ich versuche daher, zumindest vier große Turniere inklusive der Weltmeisterschaften in jedem Jahr zu spielen, denn für die Weltrangliste werden die besten vier Turniere pro Jahr gewertet. Oft versuche ich auch, ITF-Turniere an schönen Standorten mit einem Urlaub mit meiner Familie zu verbinden. Bei den Weltmeisterschaften in den vergangenen beiden Jahren waren zum Beispiel nicht nur meine kleine Tochter und meine Frau, sondern auch meine Schwiegereltern als Babysitter dabei. So konnte ich sogar mit meiner Frau gemeinsam im Mixed antreten.

Andy:

Hast Du vor der ITF eine Profikarriere angestrebt? Wenn ja, kannst Du uns etwas über diesen Weg erzählen?

Andrew:

Ich habe über ein Sportstipendium College-Tennis in den USA gespielt – eine tolle Möglichkeit den Sport mit meinem Marketing-Studium zu verbinden. Viele Spieler versuchen es nach der Uni als Profi auf der Tour, doch das war nie mein Ziel. Ich glaube, dass der Job als Tennisprofi kein wirklich schöner ist. 30 – 40 Wochen im Jahr nur unterwegs, von Hotel zu Hotel, man trifft immer dieselben Leute, und steht doch ständig allein auf dem Platz. Und – das Schlimmste – wenn man nicht Djokovic oder Nadal heißt, verliert man jede Woche. Jede. Dazu kommt, wer es nicht in die Top 50 schafft, kann nur schwer von diesem Beruf leben. Der 1000ste Fußballer der Welt ist vermutlich Multimillionär – die Nummer 1000 der Tennisweltrangliste hat kaum Chancen, einen Gewinn zu machen.

Andy:

Was war Deine Bestplatzierung in der ITF?

Andrew:

Im Doppel und im Mixed habe ich es 2017 bzw. 2019 auf Position 1 der Weltrangliste in meiner Altersklasse geschafft. Im Einzel stand ich 2021 an Nummer 3 bei den Herren 40.

Andy:

Wie wichtig ist das Material für Dich und gibt es das Wort „Schlacht der Materialien“ wirklich bei Euch Top-ITF-Spielern oder ist dies eine Worthülse?

Andrew:

Ich muss gestehen, dass ich nie viel Wert auf Material gelegt habe. Und das, obwohl ich beruflich lange bei Sportartikel-Herstellern gearbeitet habe. Meine Griffbänder haben Löcher und müssten dringend mal getauscht werden.

Ich spiele schon seit 10 Jahren mit denselben Schlägern. Ich habe mehrere Jahre die Kommunikationsabteilung Racket-Sports für die Firma HEAD geleitet und als Abschiedsgeschenk habe ich fünf Schläger mit einem personalisierten Design bekommen. Ich bringe es nicht übers Herz, die Schläger durch neues Material auszutauschen, obwohl es für meine Armmuskulatur mittlerweile sicherlich sinnvoll wäre. Ich denke aber das wichtigste Material auf der ITF Masters Tour ist der eigene Körper. Und das Großartige ist, wenn der mitspielt, kann man den Sport bis ins hohe Alter ausüben.

Bei den Weltmeisterschaften gibt es sogar eine Altersklasse 90+ – beeindruckend.

Andy:

Was kannst Du unseren Lesern und Spielern als Motivation und Tipp für ihre Matches mitgeben?

Andrew:

Tennis ist ein wunderbarer Sport, aber er kann auch brutal sein. André Agassi hat in seiner Autobiographie geschrieben, dass Tennis verdammt nah dran ist an einer Einzelhaft, weil man auf dem Platz so einsam ist wie auf einer verlassen Insel und niemanden zum Reden hat, außer sich selbst.

Ich habe meine wissenschaftliche Masterarbeit über die Selbstgespräche von Tennisspielern auf dem Court geschrieben und es war erstaunlich zu analysieren, wie oft Tennisspieler mehr gegen sich selbst als gegen den Gegner auf der anderen Seite kämpfen. Aber gerade diese mentale Komponente ist das Faszinierende für mich an diesem Sport – und viele seiner Lehren kann ich auch auf meine Arbeit als Coach für Führungskräfte nutzen.

Mein Rat für alle Spieler ist – egal wie es steht oder wie schlecht es auch mal läuft an



Bild: Andrew Lux

manchen Tagen – nie zu vergessen, dass Tennis ein Spiel ist, das Spaß machen soll. Und dass es neben Technik, Taktik und Physis ebenso wichtig ist, seine mentale Stärke zu trainieren. Dazu ein Tipp für eine Lektüre, die mir sehr geholfen hat und mich zu meiner Masterarbeit inspiriert hat: ‚Das Innere Spiel‘ von W. Timothy Gallwey.

Andy:

Welche Ziele hast Du bis Ende 2023?

Andrew:

Das letzte Jahr lief nicht gut für mich. Ich habe zwar die Silbermedaille im Doppel bei den Weltmeisterschaften in Lissabon gewonnen, aber ansonsten viele Turniere aufgrund von Krankheit und Verletzungen verpasst und bin daher in der Weltrangliste deutlich abgerutscht. Daher ist mein wichtigstes Ziel, an meiner körperlichen Stabilität und Mobilität zu arbeiten, um verletzungsfrei zu bleiben. Wenn das gelingt, möchte ich es in 2023 es wieder in die Top 10 der ITF-Rangliste bei den Herren 45 schaffen.

Andy:

Wer war Dein prominentester Gegner und wie ist es auf dem Platz ausgegangen?

Andrew:

Meine prominentesten Gegner waren Maria Sharapova und Novak Djokovic. Allerdings war dies kein richtiges Match, sondern nur eine Warm-up Session während eines Werbe-Shootings während meiner beruflichen Tätigkeit bei HEAD.

Andy:

Was war Dein persönlicher größter Erfolg?

Andrew:

Hm, das ist gar nicht so leicht zu beantworten. Ich spiele viel lieber (und sicherlich auch besser) Doppel als Einzel, weil es dem Sport einen Teamcharakter gibt und es viel mehr Spaß macht, gemeinsam zu gewinnen, als alleine. Der Erfolg, an den ich am liebsten zurückdenke, ist der erste Hallen-Europameistertitel im österreichischen Seefeld 2015 mit meinem Doppelpartner Matthias Schramm. Wir sind schon seit 30 Jahren Teamkameraden und beste Freunde und gemeinsam die Goldmedaille zu holen, war ein großartiges Gefühl. **Wir konnten den Titel danach fünf Jahre in Folge verteidigen.**

Andy:

Die SOYSAL BROTHERS wurden auch von unseren MAGAZIN mit einem AWARD für ihre Arbeit prämiert und auf die Titelseite gewählt. Sie bereichern den Breitensport mit ihrem außergewöhnlichem Lehrkonzept Ur-Instinkte und die dazugehörige Bild-Lehrmethodik wie kaum eine andere Tennisschule auf dem Tennismarkt.



Bild: Andrew Lux

Wie sollten Deiner Meinung nach Tennisschulen heutzutage mit ihren Schülern trainieren und worauf sollten sie Wert legen, dass der Spaßfaktor und die Leistung nachhaltig erfolgreich bleibt?

Andrew:

Die Soysal Brothers schaffen es mit ihren Ideen und ihrem Engagement Menschen für den Breitensport Tennis zu begeistern. Dabei beeindruckt mich ihr Drive und ihre Kreativität immer wieder aufs Neue.

Für mich ist es wichtig, dass Tennisschulen es schaffen, abwechslungsreich Inhalte zu vermitteln und das individuelle Spiel zu verbessern. Früher haben wir oft stundenlang stumpf Bälle geschlagen, die der Trainer uns aus dem Korb zugespielt hat.

Wirklich Spaß macht das aber nicht. Wie zuvor schon angesprochen, ist Freude auf dem Platz für mich das Entscheidende, um am Ball zu bleiben und sich kontinuierlich zu verbessern. Zudem finde ich es enorm wichtig, dass Tennisschulen einen ganzheitlichen Ansatz trainieren – also nicht nur Wert auf Technik legen, sondern auch auf taktische Schulung, gute Physis, Verletzungsprophylaxe, und natürlich Mentaltraining.

Andy:

Und nun zu unserer Abschlussfrage. Uns würde interessieren, wer hat Dir den Spitznamen Luxi-Lux gegeben und gibt es eine schöne Geschichte dazu?

Andrew:

Nun ja, ich bin in den USA geboren und trage daher einen englischen Vornamen, den viele in Deutschland nicht gut korrekt aussprechen konnten. So fing ein Teamkamerad irgendwann an, mich Luxi zu nennen und bestand darauf, dass ich den Namen auf der Mailbox meiner Mobilnummer mit ‚Luxi Lux‘ angebe. Der Spitzname ist seitdem an mir haften geblieben. Tatsächlich kannten mich viele Kollegen während meiner beruflichen Laufbahn nur als Luxi und wussten gar nicht, was mein echter Vorname war.

Andy:

Wir bedanken uns für Deine Zeit und Interesse, unseren Leserinnen und Leser sowie Spielerinnen und Spieler etwas über Deine Erfolgsgeschichte mitgeteilt zu haben. Wir sind uns sicher, dass sich der eine oder andere darin widerspiegeln kann.

» DER HARTE WEG ZUM TENNISPROFI, MAX WILL IHN GEHEN «

MAX WAR SCHON IMMER ANDERS ALS UNSERE ANDEREN BEIDEN KINDER.

Früh zeichnete sich ab, dass er eine große Liebe zum Sport hat. Bereits im Alter von 2/3 Jahren nahm er anstelle eines Kuscheltiers seinen Fußball mit in sein Bett.

Wenn seine Geschwister sich Lego, Barbie oder andere Sachen wünschten, wollte er Fußbälle, Basketbälle oder Tennisbälle. Hauptsache draußen sich bewegen, egal bei welchem Wetter.

Mit 3 1/2 Jahren begann er mit Fußball und Tennis (Ballzirkus). Im Alter von ca. 9 Jahren kam er mit dem Wunsch, er möchte mit Fußball aufhören und 5 x die Woche Tennis trainieren, um sich zu verbessern.

Er liebt, was er macht und sein Sport stand immer an erster Stelle.

So trainierte er die nächsten Jahre und wenn Ferien waren, musste es ein Tennis Camp sein. Meistens das an der Waske Academy. Im Alter von 11 Jahren kam Max aufgeregt nach Hause und fragte, ob er beim Scouting an der Academy vorspielen dürfte.

Es wurden Kinder in Deutschland gesucht, die an einem Junior-Programm teilnehmen möchten, das gefördert wird, um Talente früher zu fördern.

Ohne groß darüber nachzudenken, stimmten wir zu. Er war zwar gut, aber es gab einige, die besser waren, sodass wir uns sicher waren, dass es sowieso nicht klappt.



Am Ende der Tennis-Camp-Woche trudelte die E-Mail ein, dass er dabei ist. Das musste erstmal kurz sacken. Max war tagelang aufgeregter und fragte stündlich, ob wir schon etwas gehört haben.

Wir druckten die E-Mail aus und holten ihn von der letzten Camp-Stunde ab, wo gerade die Verabschiedung lief. Wir gaben ihm den Zettel, ohne es zu kommentieren. Er las es mehrmals und er fragte uns.....



Max Obendorfer



ob wir einen schlechten Witz machen würden.

Ich habe den Kopf geschüttelt und er sackte mit Tränen in den Augen in die Knie, sprang danach auf und fiel uns um den Hals. Anfangs waren wir uns nicht ganz sicher, ob wir diese Euphorie teilen.

Wir freuten uns für ihn, aber dies bedeutete Schule, Vereinstraining, Kadertraining, alles zu kündigen und zukünftig 2 x die Woche Sportgymnasium in Mannheim, im Anschluss Tennistraining (von 7.00 - 20.00 Uhr), den Rest der Woche täglich 4-5 Stunden Tennis- und Fitnesstraining. Er war 11 Jahre! Was, wenn er nach 2 Wochen sagt, es ist zu viel, er möchte nicht mehr????

Die restlichen Sommerferienwochen diskutierten wir täglich.

Er hat keine Sekunde daran gezweifelt, dass es nicht das Richtige sein könnte. Irgendwann sagte er zu uns, dass es nichts gibt, was er mehr möchte und er es uns niemals verzeihen würde, wenn er die Chance nicht ergreifen könnte. Also willigten wir ein!!!

Seit 3 Jahren ist er jetzt dabei. Seine Wochen bestehen aus Schule, Online-Unterricht und 2-3 x wöchentlich Privatlehrer zu Hause, Training und Turnierreisen, so dass manchmal 3 Wochen am Stück kein einziger freier Tag ist.

Trotzdem hat er es noch nie bereut und liebt, was er macht.

Wenn er nach mehreren Stunden Training nach Hause kommt, schnappt er sich seinen Schläger und spielt an der Wand zu Hause weiter, was bei uns nur Kopfschütteln erzeugt.

Ich denke aber auch, dass Jugendliche diese Leidenschaft haben müssen und man es nicht erzwingen kann, da sonst das Pensum nicht zu bewältigen wäre.

Die letzten Jahre haben wir viel Zeit auf Tennisplätzen verbracht. Max hat noch zwei Geschwister, weshalb mein Mann und ich uns abwechseln. Meistens bin jedoch ich mit ihm unterwegs.

Unser neues Familienmitglied ist ein Camper-Van, um flexibler zu sein.

Im letzten Jahr spielte Max viele Tennis-Europe-Turniere, auch teilweise im Ausland. Das bedeutete morgens zu Platz, den ganzen Tag warten, bis er dran ist.

Gewann er das Spiel, brauchten wir erneut ein Zimmer für die Nacht. Verlor er, ging es heim. Um nicht dauernd vom Hotel abhängig zu sein und Stunden auf dem Platz zu verbringen, wurde Vani angeschafft.

Verletzungen bremsen ihn immer wieder aus. Knieentzündung und zwei Armbrüche (beide auf dem Tennisplatz zugezogen) konnten seinen Willen aber nicht brechen.

Beide Male stand er eine Woche später mit Schiene auf dem Platz und trainierte weiter. Ist er mal krank, muss ich mich durchsetzen, dass er zu Hause bleibt.

Es ist sein Traum!!!

Ich weiß, dass viele Jugendliche diesen Traum haben und das es nichts geschenkt gibt. Aber wir haben unseren Kindern beigebracht, dass man alles erreichen kann, wenn man nicht aufgibt, kämpft und hart arbeitet. Würde jeder denken, ich werde eh kein Hollywoodstar, gäbe es auch keine mehr.

Also lassen wir ihn machen und versuchen ihn zu unterstützen, und für ihn da zu sein. Im letzten Jahr besiegte er beim TE Turnier die Nummer 25 aus Deutschland und die Nummer 1 aus Belgien.

Sein Traum ist es im nächsten Jahr Junior ITF-Luft zu schnuppern. Es ist ein langer Weg, bei dem wir ihn unterstützen werden!!!



MT 1000



ITF®

World Tennis Masters Tour

MT 1000 Mallorca



M/W • 30–45

23.09. – 28.09.2023

M/W • 50–60

22.09. – 28.09.2023

M/W • 65–90

29.09. – 05.10.2023

€ 15.000 Prize Money

www.mallorca-seniors.de

Mallorca 2023

» JOHN LAMBRECHT TENNIS COACH «

DER „BALL“ERMANN VON MALLORCA

2019 hat John Lambrecht sich einen langersehnten Wunsch erfüllt. Schon immer träumte er davon, dort zu leben, wo ganzjährig die Sonne scheint. Vor 3 Jahren war es dann soweit. Gemeinsam mit seiner Frau und seinem damals 4jährigen Sohn zog es ihn von Berlin nach Mallorca – seine neue Heimat.

Hier arbeitet der 43jährige als Tenniscoach im Großraum Palma und hat das große Glück den ganzen Tag seiner Leidenschaft nachzugehen – Tennis!

Mit 2 Jahren bekam er seinen ersten Tennisschläger. „Es war Liebe auf den ersten Blick.“ Seitdem hat er das Racket nicht mehr aus der Hand gelegt. „Für mich ist es der perfekte Sport. Die Kombination aus Athletik, Technik, Taktik und mentaler Stärke macht Tennis für mich so interessant.“, sagt der Wahl-Mallorquiner.

Johns Kunden sind sowohl Residenten, die ganzjährig auf Mallorca leben, aber auch Touristen oder Mallorca Liebhaber, die Eigentum auf der Insel haben und mehrmals im Jahr dort sind. „Es ist ein großes Glück mit seinem Lieblingshobby Geld zu verdienen und das unter fantastischen Bedingungen. Blauer Himmel, Sonne, Palmen und in der Mittagspause ins Meer springen. Was will man mehr?“, resümiert der 43jährige freudestrahlend über seinen absoluten Traumjob.

John kennt das Inselleben von klein auf. Geboren ist er auf der Nordseeinsel Sylt. In seiner Kindheit spielte er für den TC Westerland. Als Jugendllicher assistierte er dem Vereinscoach und sammelte erste Erfahrungen als Trainer.

Als es kurz vor Ende der Schulzeit mit der Berufswahl konkreter wurde, stieß der Wunsch des Tennistrainers bei seinen Eltern allerdings auf wenig Begeisterung. „Mach doch lieber etwas Richtiges“ entgegneten sie.

John entschied sich nach seiner Bundeswehrzeit für ein Volontariat bei einem lokalen Fernsehsender in Reutlingen (Baden-Württemberg).



Bild: John Lambrecht

Danach arbeitete er für 18 Jahre beim Fernsehen. Zunächst als Sportreporter, später als Redakteur/Regisseur fürs Privatfernsehen.

Aber auch während der TV-Zeit ist die Verbundenheit zum Tennis für John all die Jahre geblieben. „Da ich die meiste Zeit freiberuflich tätig war, gab es für mich immer wieder Möglichkeiten auch als Tennistrainer zu arbeiten. Zudem habe ich mich regelmäßig weitergebildet.“

Er besitzt die Tennislehrer B-Lizenz, die Athletiktrainer A-Lizenz und absolvierte eine Ausbildung zum Sport-Mentalcoach. „Sobald ich als Tennistrainer auf dem Platz stand, habe ich gespürt, dass das meine eigentliche Berufung ist.“ Vor 5 Jahren hing er den TV Job an den Nagel und konzentrierte sich beruflich auf Tennis. Vor 3 Jahren folgte dann die Auswanderung in das Tennisparadies Mallorca.



Für John hat das Arbeiten als Tenniscoach auf Mallorca im Vergleich zur Arbeit in Deutschland einen großen Vorteil. „Durch, dass ein Großteil meiner Kunden hier im Urlaub ist, kommen diese meistens sehr entspannt und gut gelaunt zum Training. Es gibt keinen Alltags- oder Arbeitsstress. Das wiederum erleichtert das Coaching auf dem Platz“, erzählt John aus seinen Erfahrungen.

John trainiert alle Altersklassen und Leistungsstufen. „Mir macht es große Freude Einsteiger für den Sport zu begeistern, aber da ich gerne selber aktiv am Training teilnehme, macht es mir auch viel Spaß mit ambitionierten Turnier- und Nachwuchsspielern zu trainieren.“ Es gibt einige Stammkunden, die regelmäßig nach Mallorca kommen, um sich mit dem Tenniscoach auf die Saison oder bevorstehende Turniere vorzubereiten.

In seinem Tennistraining lässt John auch seine Erfahrung als **Sport-Mentalcoach** mit einfließen. „Ich weiß aus eigener Erfahrung nur zu gut, wie es ist, wenn auf dem Tennisplatz die Emotionen auf einmal Dein größter Gegner werden.“

Ich hatte so einige Ausraster und bei so manchem Match ist mir nicht nur die Saite, sondern auch der Geduldsfaden gerissen“, schmunzelt der 43jährige kopfschüttelnd.

„Durch das Anwenden mentaler Techniken kann ich meine Emotionen nun deutlich besser regulieren und mein Tennis hat nochmal ein neues, höheres Niveau erreicht“.

Neben all dem Training geben ist der Tenniscoach auch noch aktiver Turnierspieler.

Vor allem die 7 ITF-Senior-Turniere, die jährlich auf Mallorca stattfinden, sind für ihn eine gern genommene Herausforderung.

„Ich versuche es zeitlich einzurichten, dass ich die größeren Turniere auf Mallorca mitspiele. Ich liebe den Wettkampf und es macht mir großen Spaß mich mit anderen zu messen. Außerdem ist es gute Werbung“, erzählt der Coach lachend.

Vor allem ist es dann werbewirksam, wenn die Turniere erfolgreich bestritten werden und da kann John in seiner 31jährigen Mallorca Karriere bereits auf einige Titel zurückblicken.

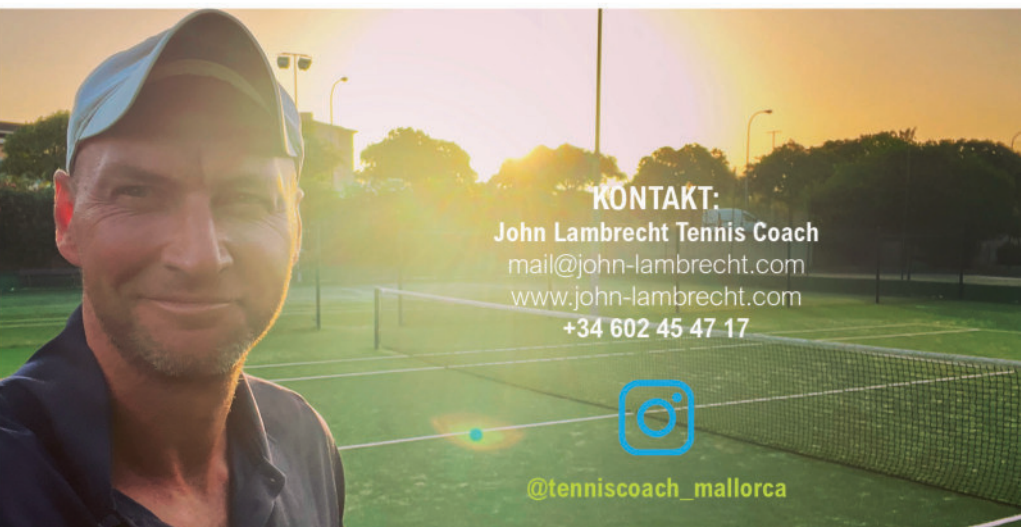
Er gewann internationale ITF-Senior-Turniere und verzeichnete lokale Erfolge, wie Mallorca- und Balearen Meister in der Altersklasse + 35.



John als 2jähriger mit seinem ersten Tennisschläger



Bei den Mallorca Open ITF 1000 belegte John 2021 den 2. Platz.



KONTAKT:

John Lambrecht Tennis Coach
mail@john-lambrecht.com
www.john-lambrecht.com
+34 602 45 47 17



@tenniscoach_mallorca

Für den 43jährigen scheint die Auswanderung nach Mallorca die richtige Entscheidung gewesen zu sein und die Geschichte von John ist definitiv ein Beispiel dafür, dass Erfolg kommt, wenn man seiner Leidenschaft folgt und seinen Beruf mit vollem Elan ausübt.

Das Abenteuer Mallorca geht für John weiter: „Ich kann mir momentan keinen besseren Ort zum Leben und zum Arbeiten vorstellen.“, sagt der Tenniscoach abschließend.

Das Tennisfreunde24-Magazin wünscht dem „Ball“ermann weiterhin viel Erfolg auf der Insel.

Dipl. Immobilien Maklerin

Spezialistin für den mallorquinischen Markt

MARIA GRIMALT - MALLORCA SERVI

Sprachen: Deutsch_English_Spanisch

Eigentümer: Toni Grimalt Binimelis



MALLORCA

Kontakt:

Telefon: 0034 659 19 54 95

Mail: info@mallorcaservi.com

Webseite: www.mallorcaservi.com



» GROSSES

BEIM 26. ITF WORLD TENNIS MASTERS



Bild: Mallorca Seniors Open / Florian Petrow

TENNIS

TURNIER MT 1000 AUF MALLORCA



Alljährlich im Oktober treffen sich die weltbesten Tennissenoren aus aller Welt zum wohl größten Turnier der Welt.



ITF GRADE S – 1000

800 Teilnehmer aus 40 Nationen kämpfen bei diesem mit 15.000 € dotierten Event auch um wertvolle ITF Weltranglistenpunkte. Dabei zelebrieren viele aktuelle Weltmeister und ehemalige ATP- und WTA Profis auf höchstem Niveau.

Die erste Turnierwoche gehört den Spielern der Altersklassen M/W 30-60, Richard Stempnowski (GBR Nr. 1 ITF) war klarer Favorit im HE 30. Ohne Satzverlust dominierte er diese Konkurrenz und siegte im Finale gegen den ungesetzten Tobias Geigle.



Der deutsche Spitzenspieler Marc Leimbach, ohne ITF Ranking, war im starken Teilnehmerfeld der HE 35 erst an Position Nr. 5 gesetzt.

In Halbfinale überrannte er den top gesetzten Francis Hazelwood (GBR) mit 6/1 6/1. Im Finale lieferten sich Leimbach und Sebastian Geigle (GER ITF Nr. 10) ein packendes Match.

Mit 2/6 7/6 (4) 6/4 verlor Marc Leimbach den Center Court als Sieger.

Der ehemalige ATP Profi Nicolas Tourte (ITF Nr. 1) aus Frankreich war als Titelverteidiger der HE 40 auch in diesem Jahr das Maß aller Dinge.

Ohne Satzverlust spazierte er fast im Schongang durch die Konkurrenz. In allen 4 Matches bis zum Finale gab er lediglich 4 Spiele ab.

Roberto Lopez-Sanchez (ESP. Nr. 13 ITF) konnte in Endspiel lediglich den ersten Satz beim 5/7 offen gestalten. Der Sieg und 2. Satz ging aber mit 6/1 klar an den Franzosen.

Abonnementssieger Roberto Menedez Ferre (ESP ITF Nr. 1) wollte bei den HE 45 einmal mehr beweisen, dass er in dieser Altersklasse auf Mallorca unschlagbar ist. Dieses Vorhaben gelang ihm auch eindrucksvoll.

Ohne einen Satz abzugeben spazierte er durch die Konkurrenz und sicherte sich wieder einmal den schon 6. Titel und das Preisgeld.

Auch Kasper Warming (DEN ITF Nr. 4), der für Dänemark schon repräsentativ im Einsatz war, konnte den Spanier bis Finale beim 6/3 6/4 nicht gefährden.

Das 64er Teilnehmerfeld der HE 50 war mit 16 gesetzten Spielern top besetzt. Hecht im Karpfenteich war Christian Schaeffges.

Erst an Position Nr. 10 gesetzt, präsentierte sich der deutsche Spitzenspieler in Topform. Auch David Taillefer (FRA) war im Endspiel bei 1/6 1/6 gegen Schaeffges Superform machtlos.



Bild: Florian Petrow



Bild: Florian Petrow

Mit 73 Teilnehmern war die Konkurrenz der HE 55 sehr stark besetzt. Der Holländer Bart Theelen (ITF Nr. 2) an NR. 1 gesetzt, wollte in dieser Altersklasse seinen Titel unbedingt verteidigen. Dieses Vorhaben gelang ihm eindrucksvoll.

Allerdings musste er im Halbfinale gegen die Setzposition Nr. 4 Jorge Taliaferro (ESP) hart kämpfen, um mit 6/4 1/6 6/2 die Oberhand zu behalten. Auch das Finale gestaltete sich sehr ausgeglichen. Überraschungsfinalist Gonzales Gonzalo (ESP ITF Nr. 16) erst als Nr. 22 der Setzliste, leistete im Endspiel harte Gegenwehr. Theelen musste all sein Können aufbieten, um 6/3 4/6 6/4 siegreich zu bleiben.

Die meisten Teilnehmer der ersten Turnierwoche hatten die HE 60 mit 83 Spielern zu bieten.

Weltmeister Alain Morachini (FRA ITF Nr. 6) trumpfte in überragender Manier auf und zeigte sein ganzes Können. Er gab im gesamten Turnierverlauf keinen einzigen Satz ab und überzeugte die gesamte Konkurrenz.

Das mussten auch der US-Amerikaner Bill Moss und der Österreicher Hannes Lienbacher (ITF Nr. 4) im Halbfinale und Endspiel neidlos anerkennen.

Auch bei den Damen der Altersklassen W 30-60 waren viele Topweltranglisten Spielerinnen am Start.



Bild: Florian Petrow



Bild: Florian Petrow

Siegertafel der Damen-Herrendoppel- und Mixed Konkurrenzen (WD/ MD/ XD)

XD 30 Almunda LLanenza Fernandez / Simon Weidl (ESP / GER)

MD 35 Kristian Braun / Peter Neuman (GER)

XD 35 Eileen Aranas-Roth / Carsten Groeger (GER)

MD 40 Lech Klimkowski / Roberto Lopez Sanchez (POL / ESP)

XD 40 Susanne Wischmann / Christian Schaeffges (GER)

MD 45 Ulrik Laudrup Boelling / Kasper Warming (DEN)

XD 45 Vlada Kirilowska / Thirry Delay (LAT / FRA)

MD 50 Igor Rubinchik / Clavet Gonzalez dec Castejon (ESP)

XD50 Delphine Rive / David Taillefer (FRA)

MD 55 Bart Theelen / Sergey Korolev (NEL / X)

XD 55 Angela Duis / Dr. K. Elsmann (GER)

MD 60 Pascal Feydel / Marc Pepin (FRA / CAN)

XD 60 Gilia Brook / Chris Hearn (GBR)

WD 40 Melanie Suchhardt / Tyreus Stanley (GER / SWE)

WD 45 Stefanie Kolar / Valentine Padula (GER / ITA)

WD 50 Michelle Oldham / Siobhan Nicholson (GBR)

WD 55 Rachel Apsey / Debra Schmidt (GBR)

WD 60 Carole de Bruin / Liselot Prechtel (NED / AUT)

Almunde Sanz-LLaneza Fernandez (ITF Nr. 3), noch auf der WTA Damen Tour Rangliste auf der Position 802 zu finden, war bei den DA 30 zu stark für ihre Mitkonkurrentinnen und gewann erwarteten Titel.

Eileen Aranas-Roth (Nr. 1 ITF) konnte auch im Finale der DA 35 von Silvia Chuda (ITF Nr. 3) nicht gestoppt werden.

Mareike Müller (ITF Nr. 2) DA 40 musste im Halbfinale alles zeigen, um Nina Schaller (GER) mit 6/4 3/6 7/5 zu bewingen. Tyreus Stanley (SWE Nr. 10 ITF) unterlag der Deutschen im Endspiel.

Valentine Padula (ITA Nr. 1 ITF) traf im Finale der DA 45 auf die Mallorquinerin Rosanna Andres-Rodriguez (Nr. 10 ITF), die sich nach langer Verletzungspause wieder topfit präsentierte. Andres-Rodriguez gewann den Titel nach einjähriger Pause.

Michele Oldham (GBR Nr. 2 ITF) profitierte im Finale der DA 50 von der Verletzung von Regina Melosch (GER), die nach 1/0 Führung aufgeben musste. Klaartje van Baarle (BEL) ist nach mehreren Mallorca Turniersiegen in Folge wieder zurück bei den DA 55.

Nach langer Verletzungspause dominierte die Belgierin ihre Gegnerinnen in 4 Matches bis zum Finale jeweils mit 6/0 6/0.

Erst im Endspiel gegen die Italienerin S. Isidori (Nr. 1 ITF) musste sie 3 Sätze kämpfen, um als Siegerin den Platz zu verlassen.

Weltmeisterin Liselot Prechtel (AUT Nr. 1 ITF) ließ bei den DA 60 keine Zweifel aufkommen, wer diese Altersklasse siegreich beenden würde. Ohne Satzverlust holte sie sich Titel und Preisgeld. Das musste auch Carolyn Nichols (USA Nr. 3 ITF) neidlos anerkennen.

**Auch in der zweiten
Turnierwoche
waren weltbekannte
Seniorentennisspieler zu
dem ITF Masters Tournament
MT 1000 nach Mallorca
angereist.**

In den beiden Altersklassen M 65 und M 70 waren fast komplette 128er Turnierfelder am Start. Bei den M 65 gab es in dem hochklassigen Tableau zahlreiche Überraschungen. So musste Weltmeister Frits Raijmakers (NEL ITF Nr. 2) schon im Achtelfinale gegen den nach Verletzung wieder erstarkten Paul French (GBR) die Segel streichen.

Der ehemalige spanische Davis Cup Spieler Miguel Mir Rodon war in dieser Kategorie nicht zu stoppen.



Bild: Florian Petrow



Bild: Florian Petrow



Bild: Florian Petrow

Siebertafel der Damen-Herrendoppel- und Mixed Konkurrenzen (WD/ MD/ XD)

- MD 65** Paul French / Frits Raijmakers (GBR / NEL)
- WD 65** Sabine Schmitz / Carolyn Nichols (GER / USA)
- XD 65** Katrin Dippner / Dr. Cato Dill (GER)
- MD 70** Dan Grossmann / Andrew Rae (USA / AUS)
- WD 70** Pauline Fisher / Shirley Fox (GBR)
- XD 70** Reinhilde Adams / Bruno Renoult (GER / FRA)
- MD 75** Helmut Flagel / Chris Ornstien (AUT / GBR)
- WD 75** Jaqueline Boothman / Ellie Krocke (GBR / NEL)
- XD 75** Susy Burggraf / Johannes Mühlentburg (SUI / AUT)
- MD 80** Jaime Beltan Cortes / Peter Pokorny (ESP / AUT)
- WD 80** Christel Knapp / Heide Orth (GER)
- XD 80** Hassel Joan / Julian Tatum (GBR)
- MD 85** Herbert Althaus / Kurt Stief (GER)

Nach einem Mammutprogramm von zwei erlebnisreichen Tenniswochen auf der Sonneninsel Mallorca waren Turnierdirektor Helge Albrecht und sein 35-köpfiges Turnierleitungsteam sichtlich erleichtert, das Turnier pünktlich und erfolgreich abgewickelt zu haben. Weltmeister Andrew Rae aus Australien ließ es sich nicht nehmen, bei der offiziellen Abschlusszeremonie in seiner Dankesrede in Namen aller Teilnehmer und dem gesamten Turnierleitungsteam seine Anerkennung für die geleistete Arbeit auszusprechen.

Sein Landsmann Felix Riba (ITF Nr. 15) musste im Finale bedauerlicherweise beim Stand von 6/6 aufgeben und Mir Rodon den Titel überlassen. Die Nr. 1 der ITF Weltrangliste und mehrfache Weltmeister Andrew Rae (AUS) musste bei den M 70 hart kämpfen, um seinen Titel zu verteidigen.

Zweimal musste er über die volle Distanz von 3 Sätzen gehen. Im Finale ließ er jedoch dem deutschen Mannschaftsweltmeister Fred Böckel (ITF Nr. 8) beim 6/2 6/4 keine Chancen. Jairo Velasco Ramirez (ESP Nr. 3) - in seiner aktiven Zeit auch Davis Cup Spieler für Spanien - gewann das Turnier bei den M 75 gegen den Dänen Kasper Rud mit 6/2 4/6 6/3.

Österreichs Tennislegende, der jahrelange Davis Cup Spieler Peter Pokorny (ITF Nr. 2), fand bei den M 80 überraschend gegen Ed Saker (NEL ITF Nr. 4) seinen Meister. Der Holländer siegte überzeugend und klar 6/1 6/2 im Endspiel.

Abonnementssieger und Titelveteidiger Herbert Althaus (GER ITF Nr. 2) ließ bei den M 85 auch in diesem Jahr keinen Zweifel über den Turniersieg aufkommen.

Sein Landsmann Kurt Stief (ITF Nr. 7) musste sich mit 7/6 (5) 6/1 geschlagen geben.

Die US-Amerikanerin Carolyn Nichols (ITF Nr. 3) gab im gesamten Verlauf des Turniers bei den W 65 lediglich zwei Spiele ab. Diese absolute Dominanz musste auch

Katrin Dippner aus Berlin im Endspiel erfahren. Auch sie, die als ungesetzte Spielerin überraschend das Finale erreichte, hatte bei der 6/0 6/0 Niederlage nicht den Hauch einer Chance.

Bei den W 70 wurde die Setzliste ganz schön durcheinandergewirbelt. Heidi Eisterlehner (GER ITF Nr. 4) - an Position 1 gesetzt - verabschiedete sich im Halbfinale gegen Nicole Hesse Casaux (FRA ITF Nr.11).

Reinhilde Adams (GER ITF Nr. 2) wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und gewann das Endspiel gegen die Französin 6/0 6/1.

Gail Benedetti (ITA ITF Nr. 1) machte mit ihrer Landsfrau Fiamma Coco (ITF Nr. 11) kurzen Prozess und siegte im Finale 6/0 6/0. Die ehemalige mehrfache deutsche FED Cup Spielerin

Heide Orth (ITF Nr.1) bewies einmal mehr ihre große Klasse im Feld der W 80. Christel Knapp (GER ITF Nr. 4) musste im Endspiel beim Stand von 0/3 verletzt aufgeben.

Auch in der ältesten Altersklasse der Damen, den W 85, wurde noch attraktives Tennis geboten. Marielle Gallay aus Frankreich (ITF Nr. 9) unterlag der Engländerin June Pearce (ITF Nr. 5) klar mit 6/0 6/1.

IHR LANGJÄHRIGER PARTNER FÜR REISEN ZU DEN MALLORCA OPEN

Auch im Jahr 2023 bieten wir Ihnen wieder die Möglichkeit, über uns bequem, sicher und preisgünstig zum Tennisturnier auf Mallorca in den Beach Club Font de Sa Cala zu reisen.

Aufgrund der sehr knappen Zimmerkontingente empfehlen wir dringend eine frühzeitige Buchung!



Rossberger-Geschäftsführer Volker Levendorf und Turnierdirektor Helge Albrecht: freundschaftliche und erfolgreiche Zusammenarbeit seit mehr als 30 Jahren



Team der Mallorca Open

TURNIERTERMINE:

ITF World Tennis Masters Tour
MT 1000 Mallorca:

m/w 30-45 und 50-60:
22./23.09.2023-28.09.2023

Alle Spieler 30-45 müssen dafür
am 23.09.2023, alle Spieler 50-60
am 22.09.2023 spielbereit sein.
Empfohlene Mindest-Reisedauer:
21./22.09.2023-29.09.2023

m/w 65-90:
29.09.2023-05.10.2023

Alle Spieler müssen dafür am
29.09.2023 spielbereit sein.
Empfohlene Mindest-Reisedauer:
28.09.2023-06.10.2023

Natürlich können Sie diese Reisen
auch mit einer Verlängerung für
die ITF-Weltmeisterschaften
(Teams: 05.10.2023-13.10.2023
und Individuals: 14.10.2023-
21.10.2023) kombinieren. Wir
bieten Ihnen gerne die entspre-
chenden Wunsch-Termine an.

Bitte übermitteln Sie uns
folgende Angaben:

- Wunsch-Reisetermin
- Abflughafen und unverbindliche Wunsch-Flugzeiten
- Zimmerkategorie
- Verpflegungsleistung
- Flex-Option erwünscht?
- Reiserücktrittskostenversicherung erwünscht?

Wir erstellen Ihnen dann im Anschluss Ihr maßgeschneidertes Reiseangebot.

Nähere Informationen können Sie gerne bei uns im Reisebüro, per E-Mail oder telefonisch erfragen.

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

» DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM PADEL «

DER TITEL DER DAMEN GEHT NACH KARLSRUHE

Denise Höfer und Victoria Kurz sind das beste deutsche Padel-Team bei den Damen, in Düsseldorf krönten sie sich mit dem Titel des Deutschen Meisters.

Beide kommen vom Tennis und haben hochklassig gespielt, den Umstieg zum Padel-Sport haben sie nicht bereut.

Kennengelernt haben sich die beiden erfolgreichsten Padel-Spielerinnen Deutschlands, die seit ihrer Kindheit Tennis spielen, im Tennisverein.

Mittlerweile sind sie wie 'Geschwister', es ist der Teamgeist, der sie verbindet. Denn nur ein eingespieltes Duo hat international die Möglichkeit ganz vorne mitzuspielen und um Titel zu kämpfen.

Erfolgsgeschichte 2022

Auch ihre weiteren Siege können sich sehen lassen, die Nationalspielerinnen konnten am Bodensee beim 3-Länder-Kampf Deutschland, Österreich und der Schweiz in der offenen Konkurrenz den Titel gewinnen.

Ihren ersten internationalen Titel sicherten sie sich am Ende einer spannenden Turnierswoche beim FIP GOLD O WEST in Kairo/Ägypten.

Es war der erste Sieg eines deutschen Teams bei einem FIP-Turnier im Ausland.

Padel-WM in Dubai 2022 Viertelfinale
Deutsche Meisterschaft 2022 Titelgewinn

Wir wünschen dem erfolgreichen Duo auf dem Weg, den sie eingeschlagen haben, weiterhin viel Erfolg, Spaß und vor allem, dass sie gesund bleiben.

Eure Padelfreunde24 Redaktion

Text: Andy

Folgt uns auf Instagram



@vi.dee.padel

Denise Höfer / Victoria Kurz



DIE DEUTSCHEN MEISTERINNEN 2022



» DEUTSCHE PADEL



Johannes Lindmeyer



Matthias Wunner

INTERVIEW MIT DEN DEUTSCHEN MEISTERN »

Andy:

Hallo Johannes (Jojo), Hallo Matthias (Wunni), stellt Euch doch bitte mal unseren Leser und Leserinnen kurz vor.

Vita Jojo:

- Geb. am 30.01.1993 in Wuppertal, wohnt in Köln.
- Sportstudium an der deutschen Sporthochschule Köln.
- Lehrbeauftragter für Tennis an der DSHS sowie Mitarbeiter im Hochschulsport.
- Erstes Mal zum Padel 2014 in Herne durch einen Tennisfreund gekommen.
- Wöchentliche Regelmäßigkeit seit 2018.



@johanneslindmeyer

@mathiaswunner

Vita Wunni:

- Geb. am 10.03.1993 in Forchheim, wohnt in Wuppertal.
- Cheftrainer Tennisakademie der Olaf Merkel Stiftung.
- Ehemaliger Tennisprofi, Bundesligaspieler und mehrfacher deutscher Jugendmeister.
- Aktiver Padelspieler seit 2019.

Andy:

Wie seid Ihr eigentlich zum Padel gekommen?

Jojo:

Ein Freund vom Tennis hat mich gefragt, ob ich mit ihm spielen möchte. Ich hatte natürlich erstmal keine Ahnung was er meint, da ich vorher noch nie von dem Sport gehört habe. Der Sport hat mich direkt gecatched und seitdem bin ich dabei.

Wunni:

Genau wie bei Johannes hat mich mein früherer Tennistrainingspartner gefragt, ob ich einmal ein Turnier mit ihm spielen möchte. Ich kannte die Sportart zwar schon, aber habe vorher noch nie gespielt.

Nachdem wir das Turnier gespielt haben, hat mich der Sport total in seinen Bann gezogen und ich habe jede Woche 3-4 mal gespielt.

Andy:

Ihr habt schon einiges erreicht im Padel. Was sind Eure sportlichen Auszeichnungen, Titel und Meisterschaften?

Jojo:

Wir sind Deutscher Meister 2021 und 2022; ungeschlagen auf deutschem Boden; 7. Platz Padel-EM im Team (2021), 10. Platz Padel-WM im Team (2021).

Bild: NNPromotions



MEISTER- SCHAFT



Andy Köhler

Matthias Wunner und Johannes Lindmeyer

Wunni:

Und natürlich einige Siege (Matches) auf der World Padel Tour in Kopenhagen und Amsterdam.

Andy:

Wie sieht Eure sportliche Zukunft aus, habt Ihr Pläne für 2023?

Jojo:

Fit und gesund bleiben. Unsere Padelskills weiter verbessern, um auf internationaler Ebene bestehen zu können.

2023 wollen wir mehr international auf Turnieren unterwegs sein und Trainingsreisen nach Spanien machen.

Andy:

Was war für Euch das schönste oder emotionalste Erlebnis in Eurer Padelkarriere?

Wunni:

Die Weltmeisterschaft 2021 in Katar war eines der tollsten Erlebnisse für uns. Beeindruckende Location, perfekte Organisation, man wurde dort wie ein absoluter „Vollprofi“ behandelt. Darüber hinaus haben wir sportlich ein tolles Ergebnis erzielt (10. Platz).

Für Deutschland ein bemerkenswertes Ergebnis, wenn man die Entwicklung des Sports mit Ländern vergleicht, die man dort hinter sich gelassen hat (z.B. Niederlande, bei der EM besiegt, Großbritannien).

Copa De Padel in Utrecht: Teilnahme an einem Turnier des FIP-Circuits. Wir haben dort auf einem extra für das Turnier aufgebauten Centercourt vor ca. 1.000 Livezuschauern bei einer unglaublichen Atmosphäre spielen dürfen (siehe Fotos und Instagram Reel).

Andy:

Habt Ihr ein paar motivierende Worte an Padeleinsteiger oder die es werden wollen?

Jojo:

Padel ist spektakulär, dynamisch, sozial und super einfach zu lernen. Probiert es aus! Spaßfaktor garantiert. Es lohnt sich auf jeden Fall früh anzufangen und dran zu bleiben!

Auch wenn man vorher noch kein Tennis gespielt hat, kann man mit Padel anfangen. Durch die kleineren Schläger und kleineren Platz ist die Lernkurve viel schneller.

Andy:

Wir würden uns freuen in der nächsten Ausgabe von PadelFreunde24 Magazin wieder Interessantes über Euch berichten zu dürfen.

Die Redaktion bedankt sich für das tolle Interview.



Die Deutschen Meister Wunni & Jojo

DIE DEUTSCHEN MEISTER 2022

Bild: Florence Tepner



Bild: Florence Tepner

Bild: CopadePadel

***PADEL COURT NACH
DEUTSCHEN NORMEN.***

PADELLO 

» RESPEKT «



Thorsten Herbrand

ÜBER 20 JAHRE LANG IN DER DEUTSCHEN LEICHTATHLETIK NATIONALMANNSCHAFT

THORSTEN HERBRAND IM INTERVIEW MIT DER TENNISFREUNDE24 REDAKTION



Andreas Köhler

Lieber Thorsten, unsere Redaktion hat von den beiden AWARD Gewinnern und Experten Tony & Erkan Soysal zum Thema Gesundheit, Sport und Motivation von Deiner unglaublichen Geschichte gehört und es hat uns schier umgehauen.

Die Redaktion setzt sich für die Leser mit vielen Themen auseinander, u.a. auch außergewöhnliche Storys und Lebenswandel von ehemaligen Profi-Sportlern. Aber Deine Geschichte hat unseren vollsten Respekt verdient und wir würden gerne mehr davon erfahren.

Andy:

Erzähl unseren Lesern doch ein bisschen darüber, in welcher Disziplin Du es fast bis zu den Olympischen Spielen geschafft hast und wie Dein damaliger Alltag als Profi abgelaufen ist?

Thorsten:

Ich habe mit großer Passion Leichtathletik betrieben. Ich habe als Jugendlicher sehr erfolgreich Zehnkampf gemacht und habe 1989 bei den Junioren Europameisterschaften in Varazdin teilgenommen.

Später habe ich mich dann auf die Disziplin Kugelstoßen spezialisiert. Insgesamt war ich über 20 Jahre lang in der Deutschen Leichtathletik Nationalmannschaft und in der Olympiamannschaft von Deutschland aktiv.

Als Profisportler – offiziell war ich Vertragsamateur bei TSV Bayer 04 Leverkusen – habe ich damals neben meinem Studium 2-3 Trainingseinheiten pro Tag absolviert und dies wirklich sehr fokussiert – ich habe sehr asketisch gelebt. Im Grunde genommen gab es in dieser Zeit für mich nur Training, Essen und Schlafen sowie regelmäßig Physiotherapie. Mein Training war sehr vielseitig und bestand aus Ausdauer- und Krafttraining, Sprint- und Sprungtraining und eben aus spezifischem Techniktraining.

Andy:

Ärgert es Dich manchmal, dass man im Bereich der Leichtathletik genauso hart trainiert wie beispielsweise ein Fußballer, aber nicht annähernd die gleiche Aufmerksamkeit bekommt?

Thorsten:

Eigentlich hat es mich nie geärgert, denn die Leichtathletik ist ja zumindest Kernsportart der Olympischen Spiele und steht damit doch immer wieder im Fokus der Öffentlichkeit, verbunden mit einer hohen medialen Aufmerksamkeit. Abgesehen davon habe ich diese Sportart auch nie aus dem Grund betrieben, Applaus zu bekommen. Es war wirkliche Passion und der ständige Wunsch besser und perfekter zu werden – gerade in einer technischen Disziplin sind Leistungen und Verbesserungen bedingungslos messbar!

Ich habe viele Jahre im Krafraum geackert. Mit bekannten Fußballprofis ebenso wie mit weniger bekannten Sportlern. Daraus entstehen oft enge Freundschaften. Mit Ex-Bayern München Profi Thorsten Fink, Ex-Fußball Nationalspieler Sebastian Kehl oder Samy Sane, dem Vater von Nationalspieler Leroy Sane, bin ich bis heute befreundet.

Andy:

Was waren Deine größten sportlichen Erfolge?

Thorsten:

Meine größten sportlichen Erfolge waren die von mir aufgestellte Welt-Jahresbestleistung 1995, Finalplatzierungen bei Welt- und Europameisterschaften und der Gewinn der Universiade in Japan 1995 sowie zahlreiche deutsche Meistertitel. Generell ist es aber, glaube ich, auch schon eine erwähnenswerte sportliche Leistung, wenn man stetig und über einen Zeitraum von fast 20 Jahren nominiert wird, Teil der Deutschen Leichtathletik Nationalmannschaft und Olympiamannschaft von Deutschland zu sein.



Bild: IMAGO / Sven Simon



Andy:

Die Verdienstmöglichkeiten in der Leichtathletik sind überschaubar. Wie finanziert man sich diese Karriere und vor allem, was macht man danach?

Thorsten:

Generell waren unsere Verdienstmöglichkeiten im Vergleich zum Fußball, zum Tennis und zur Formel 1 sicherlich begrenzt, aber es hat sich damals eigentlich gar nicht so angefühlt. Uns waren Erfolge, Perfektion und der absolute Wille zum Siegen viel wichtiger als irgendwelche Verdienstmöglichkeiten – es fühlte sich schlimmer an, zu verlieren.

Aber grundsätzlich war es ein bunter Mix an Förderungen, die es uns erlaubten, unseren Sport professionell betreiben zu können. An erster Stelle sind dort mit großem Abstand meine Eltern zu nennen, die immer meine größten Unterstützer und Förderer waren, dann sicherlich die Stiftung Deutsche Sporthilfe, die Athleten wirklich sehr weitreichend und umfassend unterstützt. Zudem übernehmen Vereine eine wichtige Rolle: sie stellen den Trainer und sorgen für gute Trainingsbedingungen sowie die Organisation und Finanzierung von Trainingslagern. Ich hatte von Beginn an mit Nike einen Ausrüster, der mich mit allem notwendigen Sport-Equipment ausgestattet hat. War man bei den Meisterschaften erfolgreich, wurde man zu renommierten Wettkämpfen eingeladen und bekam Antrittsgeld und leistungsbezogene Wettkampfprämien. Zudem waren einige Sponsoren an meiner Seite, die mich mit Geld- und Sachleistungen, wie bspw. dem Bereitstellen eines Autos für Trainings- und Wettkampffahrten auf dem Karriereweg nach oben unterstützt und begleitet haben.

Andy:

Du hast auf Deinem Weg sicher zahlreiche Sportler kennengelernt. Waren besondere Begegnungen dabei? Hast Du noch Kontakt zu einigen Weggefährten?

Thorsten:

Ich bin immer ein sehr offener Mensch gewesen und habe es sehr geschätzt in Trainingslagern, auf Wettkämpfen und bei sonstigen Events auch andere Athleten kennenlernen zu dürfen. In erster Linie waren das natürlich international bekannte Leichtathleten wie Linford Christie, Sergej Bubka, Heike Henkel und so weiter. Ich durfte aber auch viele andere Sportgrößen kennenlernen – ich denke wirklich noch oft an meine Begegnung mit Michael Schumacher zurück, die mich sehr nachhaltig bewegt hat...! Unseren Boxweltmeister Sven Ottke kenne ich seit vielen Jahren. Er war, als wir uns kennenlernten, noch kein Weltmeister. Auch viele bekannte Wintersportler standen



Bild: IMAGO / Sven Simon



Bild: Engels & Krämer

uns Leichtathleten immer sehr nahe, zum Beispiel die Bobfahrer und Skispringer.

Und speziell für die Leser hier eine schöne Anekdote: 1989 hatten wir einen Wettkampf in Bensheim, eine Stadt in der Nähe von Leimen. Auf der Herrentoilette stand auf einmal Boris Becker neben mir.

Er hatte gerade in Wimbledon gegen Stefan Edberg gewonnen und kam vorbei, um sich unseren Wettkampf anzuschauen.

Das sind tolle Erlebnisse und gute Momente.

Uns Sportler verbindet die Disziplin und die Leidenschaft, alles für das einzige Ziel zu geben. Da spielt es keine Rolle, ob Du der weltbekannte Tennisspieler oder Fußballprofi oder Skirennläufer bist.

Andy:

Wann und wodurch hast Du erkannt, dass es Zeit ist, aufzuhören?

Thorsten:

Im Jahr 1995 war ich mit meinen 24 Jahren Weltjahresbester und es war natürlich mein erklärtes Ziel, mir dann 1996 bei den Olympischen Sommerspielen in Atlanta „meine Goldmedaille abzuholen“. In der direkten Vorbereitung auf die Olympischen Spiele habe ich mich dann aber sehr schwer verletzt und mein Traum konnte leider nicht in Erfüllung gehen. Ich hatte mir beim Krafttraining den Quadrizeps abgerissen und bei der notwendigen Operation habe ich mich dann auch noch mit einem Krankenhauserreger infiziert. Mein Knie drohte, steif zu bleiben. Medizinisch konnte die Sportinvalidität abgewendet werden, aber dass der Weg zurück in den Profisport hart werden würde, das war mir klar. Ich ließ mich darauf ein und nahm die Herausforderung an.



Bild: Thorsten Herbrand

Also habe ich mich dann noch einmal vier Jahre herangekämpft, um an den Olympischen Spielen in Sydney 2000 teilnehmen und mein persönliches Lebensziel „Olympiasieg“ erfüllen zu können. Das waren aber die härtesten 4 Jahre in meiner Karriere, da die Auswirkungen der schweren Verletzung und der damit verbundenen Operation viel schwerwiegender waren als gedacht. In der Konsequenz gab es immer wieder Rückschläge mit vielen Arztbesuchen und ich konnte trotz extrem viel Kampf, Leidenschaft und Siegeswillen mein großes Ziel nicht erreichen. Als ich dann von den Olympischen Spielen in Sydney ohne Gold nach Hause zurückkam, habe ich einfach gemerkt, dass ich müde war und mir nicht mehr vorstellen konnte, mich noch einmal vier weitere Jahre diesen enorm körperlichen und mentalen Belastungen auszusetzen. Ich brannte innerlich nicht mehr und war extrem frustriert, hatte ich doch bis dahin mein halbes Leben

damit verbracht, mich auf dieses große Ziel vorzubereiten: All meine Aufmerksamkeit, Kraft und Leidenschaft verbunden mit extrem vielen Entbehrungen hatte ich diesem Ziel untergeordnet und nun mußte ich mir eingestehen, dass ich zwar sehr nah dran war, aber trotzdem gescheitert bin. Ich packte alle meine Sportsachen in eine große Kiste, die dann im Keller verschwand.... Ich habe wirklich von heute auf morgen einfach aufgehört und dann 15 Jahre lang gar keinen Sport mehr betrieben – man konnte mich damit jagen quasi!

Andy:

Die größte Leistung hast Du erst viele Jahre nach Deiner Profikarriere vollbracht. Was war passiert?

Thorsten:

Als ich 2000 von den Olympischen Spielen von Sydney nach Hause kam, war für mich klar, dass ich meine sportliche Karriere

beenden wollte. Ich konnte keine 100 Prozent mehr geben und mit weniger weiterzumachen entspricht nicht meinem Naturell. Ganz oder gar nicht. Also hörte ich auf.

Die Zeit danach war hart. Es war für mich ungeheuer schwer, ohne meinen geliebten Sport und alles, was diesen ausmacht, auszukommen.

Mir fehlten die Passion und das Brennen für etwas, die Aufmerksamkeit, die Wettkämpfe, auf die man hinarbeitet, das faire, sportliche Messen mit den Konkurrenten und am Ende dann auch der Applaus, der einen für die Anstrengung entlohnt.

Ich hatte genug Energie und über die Jahre viel gesehen und viel gelernt. Ich hatte Lust auf neue Herausforderungen. Also gründete ich eine Agentur für Sport- und Eventmanagement und stürzte mich mit großem Enthusiasmus in diese neue Aufgabe.

Das Ziel war natürlich, der Beste zu werden. Leider habe ich in dieser Zeit überhaupt nicht mehr auf meinen Körper geachtet. Ich habe mir keine Zeit genommen, abzutrainieren, sondern habe quasi von einem Moment auf den anderen den Sportplatz durch einen Schreibtischstuhl ersetzt. Zucker und Kaffee wurden meine ständigen Begleiter und hielten mich wach.

Die Konsequenz war, dass ich sehr viel Körpergewicht aufgebaut habe – in der Hochphase habe ich fast 150 kg gewogen, wie das Bild hier zeigt – und schließlich ernsthaft krank wurde.

Ich schlug alle Warnhinweise meines Umfelds in den Wind, ich musste aus meiner Sicht ja keinem mehr etwas beweisen – mir war auch egal, wie sich mein Körper entwickelte und wie ich aussah. Ich hatte nur mein Ziel vor Augen, der Beste zu werden mit meiner Agentur am Markt!

Ebenfalls war ich komplett beratungsresistent, was das Thema „Abtrainieren“ anging. Nach so vielen Jahren des Hochleistungssporttrainings hätte ich dies aber unbedingt tun müssen.

2015 bekam ich dann die Quittung für mein Handeln: Mein Herz-Kreislauf-System war sehr angeschlagen und mein Immunsystem nicht im Stande, gegen ständige Entzündungen im Körper anzukämpfen.



Bild: Markus Mertenich

Der Körper rebellierte und gab mehr als deutlich Warnschüsse ab! Ich hatte dann einen Darmdurchbruch, auf dem Weg zu einem Kundentermin brach ich bewusstlos zusammen – dies machte eine Notoperation notwendig, die nach Einschätzung des Professors aufgrund meiner miserablen körperlichen Verfassung eine 50:50 Chance auf Erfolg hatte.

Am Morgen vor der Operation habe ich mich dann hilfesuchend an den Professor gewendet und ihn in meiner Angst um „einen Deal“ gebeten:

Wenn er mich lebend aus dieser Situation holen würde, würde ich wieder alles in meinem Leben zurückdrehen und ändern. Der Professor willigte ein und ich konnte nach 14 Tagen auf der Intensivstation und nach diversen Grenzerfahrungen meinen Teil des Deals angehen.

Andy:

In Deinen sozialen Medien erwähnst Du immer zwei Dinge, erstens Deine Rocky Balboa Runde und zweitens Markus Mertenich – warum?

Thorsten:

Die „Rocky Balboa Runde“ war quasi der Kern und Ausdruck meines Versprechens an meinen Arzt, alles in meinem Leben zu ändern und umzustellen.

Nach der Entlassung aus dem Krankenhaus lag ich zu Hause auf der Couch mit einer Morphiumpumpe gegen die starken Schmerzen und schaute mir den Film „Rocky“ an, der zufällig im TV lief. Keiner glaubte mehr an ihn und seine körperliche Verfassung war so schlecht, dass er nur nachts trainieren wollte – er schämte sich einfach. Das spornte mich an, mir meine eigene „Rocky-Runde“ abzustecken. Anfangs lief ich sie nachts und alleine, inzwischen poste ich sie jeden Tag in den sozialen Medien – eine zusätzliche Absicherung, die Disziplin zu halten. Denn, wenn ich mal blau mache, merken es meine Follower und fragen nach.

Markus Mertenich ist mein Coach und der Architekt meines Erfolges. Er bereitet Schauspieler auf ihre Rollen und Models auf wichtige Shootings und Castings vor, ist selber sehr erfolgreicher Bodybuilder und eine echte Institution. Ihm verdanke ich unglaublich viel! Wir sehen uns im Schnitt alle 2 Wochen und dann gibt es immer einen gnadenlosen Check: Körpergewicht, Körperfettanteil, alle Körpermaße und generelle Formtests. Er hilft mir, die letzten Prozent aus mir herauszukitzeln und er inspiriert und motiviert mich.



Andy:

Was sagst Du zu dem Erfolg der SOYSAL BROTHERS und woher kennst Du sie?

Thorsten:

Das, was die Soysal Brothers für den Tennissport leisten, ist gigantisch. Sie haben immer außergewöhnliche Ideen, sind innovativ und in der Sportart sehr versiert und äußerst gut vernetzt. Man merkt, dass alles, was sie tun mit sehr viel Herzblut gesegnet ist und aus vollster Überzeugung kommt. Tennis bedeutet für sie nicht Beruf, sondern ist echte Berufung! Tony Soysal und ich haben uns im ROBINSON PLAYA GRANADA kennen und schätzen gelernt. Zu diesem Zeitpunkt habe ich gerade angefangen meine ersten Rocky Balboa Runden zu laufen und nicht mehr zu gehen. Ich habe Tony angeboten, täglich morgens um kurz nach 6 Uhr zum Sonnenaufgang mitzulaufen, leider lehnte er dankend ab.

Aber dafür haben wir dann nachmittags die eine oder andere Trainerstunde gemeinsam genossen. Seitdem verbindet uns eine tolle Freundschaft. Mit Tony habe ich inzwischen viele außergewöhnliche Momente erleben dürfen – Tony bringt immer positiv verrückte und wahnsinnig interessante Menschen zusammen. Im ROBINSON CALA SERENA habe ich dann auch seine Brüder kennengelernt – was für eine tennisbegeisterte Familie! Echt außergewöhnlich!

Andy:

Wie kannst Du unsere Leser motivieren, immer an sich zu glauben und ihren Fokus nicht zu verlieren?

Thorsten:

Die Motivation, an sich zu glauben, muss aus einem selber herauskommen. Wir entscheiden, wieviel wir uns zutrauen und wir entscheiden, wie viele Entschuldigungen wir uns auf dem Weg zum Erfolg durchgehen lassen. Oftmals ist die Erkenntnis, dass man etwas ändern muss, vorhanden. Es fehlt aber dann der Impuls, einfach anzufangen.

Dafür muss man sich Ziele setzen, den Fokus darauf richten und einfach machen. Mit den ersten Erfolgen läuft es leichter, weil der Erfolg von heute die Motivation von morgen ist. Man muss natürlich auch wissen, mit welchen Maßnahmen man sein Ziel erreichen kann. Dabei kann ein Coach enorme Hilfe leisten und unterstützen, denn es gibt in den Bereichen Training und Ernährung keine Wunder. Man muss extrem konsequent und bereit sein, die notwendige Arbeit selber zu machen!

Ich finde der Rapper Kontra K bringt es in einem seiner Songs auch ganz gut auf den Punkt: „Erfolg ist kein Glück, sondern nur das Ergebnis von Blut, Schweiß und Tränen. Das Leben zahlt alles mal zurück.“

Da mich aber viele Menschen inzwischen nach meinem Erfolgsrezept fragen, habe ich vor, das Thema einmal etwas transparenter zu machen und den Leuten eventuell Handlungsanweisung für den so wichtigen ersten Schritt an die Hand zu geben. Es würde mich extrem motivieren, wenn ich wüsste, dass ich damit anderen Menschen helfen könnte.

Andy:

Die Redaktion und unsere Leser danken Dir für dieses tolle Interview und dafür, dass Du uns mit Deinen ehrlichen und bewegten Antworten aus Deinem Leben hast teilhaben lassen, Respekt.

Thorsten Herbrand wurde 1970 in Essen geboren, beteiligte sich bereits während seines Studiums der Wirtschaftswissenschaften an innovativen Start-up-Unternehmen und gründete die Agentur imagepeople.

Die Agentur hat sich an den Standorten in Essen, Stuttgart, Berlin und Hamburg in den Top-Rankings als international tätiger Wertschöpfungspartner für integrierte Kommunikation etabliert und zählt in den Geschäftsbereichen Event, Promotion & Roadshow, Incentive sowie Messen & Ausstellungen – inzwischen vielfach mit renommierten Awards ausgezeichnet – zu den bedeutendsten Kreativ-Agenturen für Live-Kommunikation.

Neben seiner Arbeit für Kunden initiierte Herbrand zudem zahlreiche eigene Charity Projekte, wie „Sportler treffen Sportler“ – eine Veranstaltung, die 2007 zur größten und erfolgreichsten deutschen Sport-Benefiz-Gala avancierte – oder den Olympiasong „Friends for Gold“ der Deutschen Olympiamannschaft anlässlich der Olympischen Sommerspiele von Sydney 2000.

Kontakt:

www.imagepeople.de
t.herbrand@imagepeople.de



ITF

World Tennis Masters Tour

Mallorca 2023

World Team &

Individual Championships

M/W • 65–90

WORLD TEAM & INDIVIDUAL CHAMPIONSHIPS

Mallorca, Spain

Teams 08 – 13 October 2023

Individuals 14 – 21 October 2023



MAPFRE

Patrocinador Principal RFET





Bild: Robert Erfurt

CARSTEN ARNSTADT IST EINER DER BEKANNTESTEN GESICHTER BEI ROBINSON

Aktuell Entertainment Chef im ROBINSON CAMYUVA TÜRKEI, der Kult und Party-Club für Sportler.

Carsten Arnstadt ist seit Jahren SOYSAL BROTHERS SUPPORTER und sieht den Trend vom Padel als eine große Chance und eine super Alternative für Tennis und umgekehrt.

» GROßES TENNIS « BEIM 9. ITF WORLD TENNIS MASTERS TURNIER IM ÖSTERREICHISCHEN FELD AM SEE

Turnierdirektor Helge Albrecht hat schon zahlreiche Anmeldungen für sein MT 700-er Turnier in Kärnten erhalten. Von der ITF In London zu einen 700-er Turnier aufgewertet - nur zwei Turniere in ganz Österreich haben diese zweithöchste ITF-Graduierung erhalten. Aus diesen Grund möchte das renommierte Sporthotel Brennseehof und das gesamte Turnierleitungsteam um Turnierchef Albrecht, den zahlreichen Teilnehmern vom 11.-16. September 2023 eine unvergessliche Tenniswoche bieten. Zahlreiche Weltmeister haben bereits ihre Zusage zu diesen Event gegeben.

Titelverteidiger Glenn BUSBY (AUS ITF Nr.1 / M 60) schaffte im Jahre 2022 die Sensation, bei zwei Turnieren die Weltmeisterschaften in den Altersklassen 60 und 65 zu gewinnen. Das hatte weltweit noch nie ein Spieler geschafft. Keith Porter (ITF Nr. 2/ M 70) aus Kanada, Weltmeister der Herren 70 ist ebenso am Start wie die beiden Weltmeisterinnen Heidi Eisterlehner (GER, ITF Nr. 4 / W 70) sowie die Österreicherin Liselot Prechtel (ITF Nr.1 / W 60). Frits Raijmakers (NL) - auch Weltmeister - will in diesem Jahr ein gewichtiges Wort bei der Titelvergabe mitreden. Altmeister und vielfacher Weltchampion Peter Pokorny aus Graz möchte das Turnier wieder einmal erfolgreich absolvieren. Titelverteidigerin Pauline Fischer (GBR, ITF Nr. 7 / W70) ist auch wieder am Start.

Wie im Vorjahr wird sich die gesamte Senioren Elite des Österreichischen Tennis Verbandes (ÖTV) bei diesen Event die Ehre geben, (7 x die Nr. 1; 8 x Nr. 2 der ÖTV Ranglisten). Man könnte fast von einer internationalen, österreichischen Staatsmeisterschaft sprechen. Aber auch in den jüngeren Altersklassen erwartet der Veranstalter zahlreiche ITF Spitzenspieler, wie Richard Stempnowski (GBR, ITF Nr. 1/ M 30); Tibor Kovacs (SLO, ITF Nr. 7 / M 30) und Patricia Rogulski (SLO, ITF Nr. 2 / W 45). Auf den bestens vorbereiteten Turnieranlagen, Brennseehof - 10 Plätze, Sportschule Krainer - 3 Plätze und TC Afrits - 3 Plätze, wird im September weltklasse Seniorentennis geboten.

Alle Turnierteilnehmer werden, wie immer, einen perfekten, erholsamen und sportlichen Tennisurlaub in Feld am See erleben können.



Bilder: Verena Baur-Jöchle



» BAUR-JÖCHLE GANZ OBEN «

IN DER WELTRANGLISTE

Schwendi: Verena Baur-Jöchle ist seit letzter Woche die neue **Nummer eins** der Tennisweltrangliste der **Damen Ü30**. Durch ihre konstante und starke Leistung in den letzten Monaten und Wochen konnte sich Baur-Jöchle mit Turniersiegen wie in Göppingen, Koblenz und letztes Wochenende in Budapest belohnen und sich die Position eins der **Weltrangliste** erobern.

Baur-Jöchle ist sehr glücklich dieses Ziel erreicht zu haben. Es war schon immer ihr Traum, irgendwann ganz oben zu stehen. Alles in allem waren die Turniere großartige Erlebnisse und es bestätigt immer wieder, dass sich harte Arbeit auszahlt.

» WELTMEISTERSCHAFTEN M/W 65-90 «

IM GOLDENEN OKTOBER AUF MALLORCA, EIN FESTIVAL DER SENIOREN

Auf Grund des großartigen Erfolges der Weltmeisterschaften für Super Senioren (65 - 90 Jahre) 2021, hat der Spanische Tennis Verband (RFET) sich erneut für die Ausrichtung der 42. ITF WORLD TENNIS CHAMPIONSHIPS im Herbst 2023 auf Mallorca beworben. Das zuständige ITF Seniors Committee hat diese Bewerbung einstimmig gebilligt. Auf Turnierrichteur Helge Albrecht und seinem erfahrenen Mallorca Turnierteam kommt jede Menge Arbeit zu.

Direkt im Anschluss an das MT 1000 Mallorca Turnier reisen mehr als 150 Mannschaften aus aller Welt zu den Team-Weltmeisterschaften an. Auf 4 verschiedenen Turnieranlagen mit 42 Plätzen werden diese Teamwettbewerbe vom 08.10. - 13.10.2023 ausgetragen. Es bedarf schon einer organisatorischen Meisterleistung, alle Spiele pünktlich über die Bühne zu bringen. Für die Eröffnungszeremonie und die Abschlussfeier hat Turnierrichteur Helge Albrecht sich etwas besonderes einfallen lassen.

Vielleicht gelingt es ihm auch, Rafa Nadal aus Manacor als Ehrengast zu gewinnen. Der Team-WM schließen sich vom 15.10. - 21.10.2023 direkt die Einzel-Weltmeisterschaften an, zu der über 600 Tennisspieler erwartet werden.



**PFLEGEDIENST
KAISERMANN**



IHR AMBULANTER PFLEGEDIENST FÜR WIESBADEN UND MAINZ

Vertrauen und Sicherheit sind unsere Pflegephilosophie

Wir kümmern uns professionell und kompetent als ambulanter Pflegedienst um die Bedürfnisse unserer Patienten. Die individuellen, kulturellen und religiösen Bedürfnisse des Menschen sind für uns die Basis vertrauensvoller, sicherer und qualitativer Pflege.

UNSERE TÄTIGKEITSBEREICHE

- Grundpflege nach SGB XI
- Behandlungspflege nach SGB V
- Spezielle Pflege
- Weitere Dienstleistungen
- Hauswirtschaftspflege



FÜR ALLE FRAGEN RUND
UM DIE HÄUSLICHE PFLEGE
SIND WIR GERNE BEHILFLICH
UND STEHEN IHNEN
ZUR SEITE!

FILIALE MAINZ:

06131 610 99-88, Poststraße 42-44, 55126 Mainz

FILIALE WIESBADEN:

0611 988 10-383, Biebricher Allee 55, 65187 Wiesbaden

TEAM KAISERMANN SUCHT AB SOFORT EXAMINIERTE PFLEGEFACHKRÄFTE (M/W/D)

Bewerbung an jobs@kaisermann.de

Wagen Sie eine Veränderung. Es lohnt sich. Wir freuen uns auf Sie!



Hallo liebe Tennisfreunde,

Tennisvereine, Tennistrainer, Spieler und Spielerinnen können sich kostenlos eintragen und einen Account erstellen.

-  **Bilder hochladen**
-  **Text und Beschreibung erstellen**
-  **Webseite, Instagram und Facebook verlinken**
-  **Anfahrt und Platzadresse festlegen**
-  **Präsentiert Euren Tennisverein auf einer Plattform mit Top Smartphone Funktion.**
-  **Marketingtechnisch bietet <https://tennisfreunde24.de> Euch einige Vorteile und Top Google Ergebnisse.**

Macht mit bei der Social-Plattform und registriert Euch kostenlos.

LG

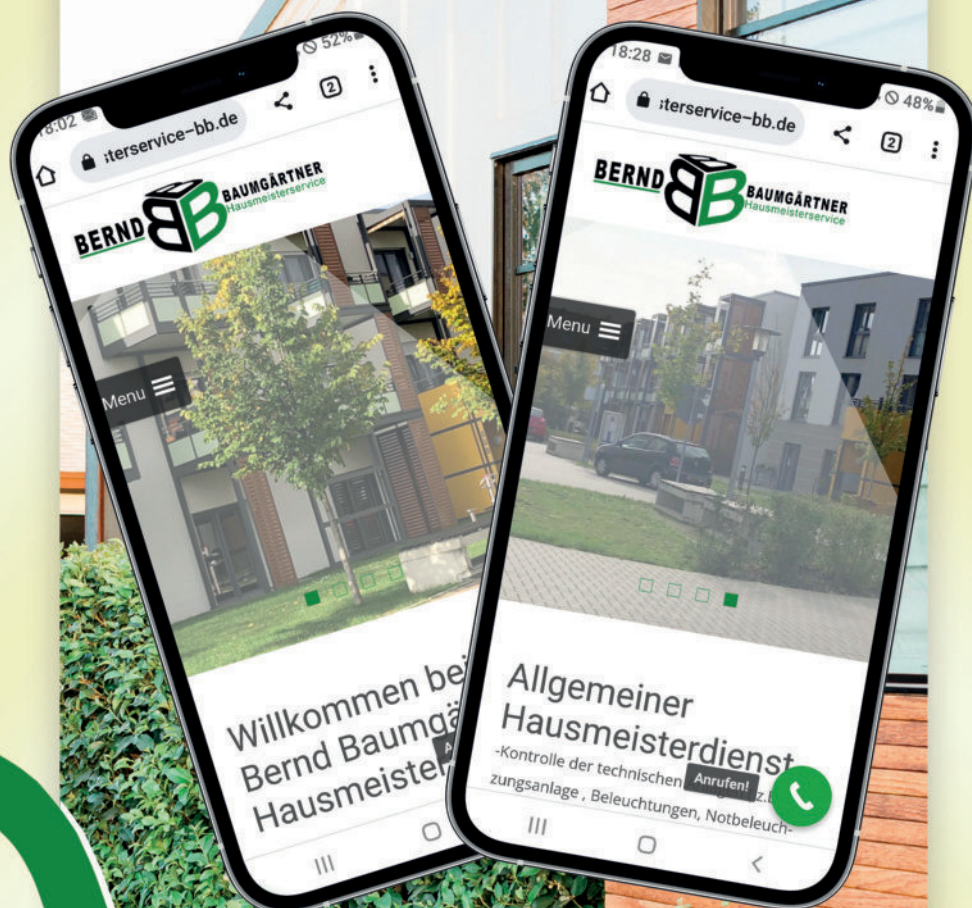
Andy

von tennisfreunde24



BAUMGÄRTNER
Hausmeisterservice

BERND



IMMER AM BALL



Mobil: 0178-7042503
Tel.: 06131-2075447
www.hausmeisterservice-bb.de



Impressum:

Herausgeber:

tennisfreunde24.de | Andreas Köhler

Konstantinweg 1
55126 Mainz

Redaktion

Andreas Köhler
redaktion@tennisfreunde24.de

Vertriebsleitung / Verkauf

Andreas Köhler
mobil: 0152 - 345 073 74
email: koehler-media@gmx.de

Satz, Layout & Gestaltung

Andreas Köhler
mobil: 0152 - 34507374
email: koehler-media@gmx.de

Bildquelle:

Soysal Tennis, Paul El Selman, Robert Ehrke
Lars Kretschmer, Robert Erfurt, Florian Petrow
Fabian Meierhans, Alfred Krauss
Freepik, Pixabay und eigenes Archiv

TONY & ERKAN SOYSAL GELISTET ALS EXPERTEN FÜR UNSER MAGAZIN

Dank ihrer nachhaltigen Kooperation und ihrem internationalen Netzwerk konnte unsere Redaktion bereits viele interessante neue Vorhaben, Interviews und Berichtserstattungen für unsere Leser generieren

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, und Aktualität der bereitgestellten Informationen, sowie für Fehler redaktioneller und technischer Art.

Copyright:

Die Übernahme oder Vervielfältigung der Anzeigen in dieser Broschüre ist nicht gestattet.

Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion und Herausgeber nicht übernommen werden.

Für Druckfehler und Inhalte übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Für unverlangt eingesandte Texte kann keine Haftung übernommen werden.

EMPFEHLUNG

CAMPS

SPECIAL

31.03. – 11.04.23

MIT BERND KARBACHER

BERND
KARBACHER
BEI SOYSAL
TENNIS
IM ROBINSON
CALA SERENA



Weltrangliste

ATP 22

(1995)

Profilauflbahn

bis 2000

Seit 2007 Präsident

der deutschen

Spielerorganisation

Tennis Germany

(Quelle Wikipedia)

Mannschaftserfolge

• Davis Cup Sieger 1993

• Mannschafts-Weltmeister 1994

(World Team Cup)

Bezwinger der BIG 4

• Pete Sampras

• Boris Becker

• Goran Ivanišević

• Ivan Lendl

SOYSAL TENNIS

JANDIA PLAYA & CALA SERENA

WIR ORGANISIEREN 2023 VIELE WEITERE CAMPS



ANFRAGEN UNTER

SOYSALTENNIS@HOTMAIL.COM

MT 1000



ITF®

World Tennis
Masters Tour
MT 1000 Mallorca



M/W • 30–45

23.09. – 28.09.2023

M/W • 50–60

22.09. – 28.09.2023

M/W • 65–90

29.09. – 05.10.2023

€ 15.000 Prize Money

www.mallorca-seniors.de

Mallorca 2023

Gut eingestellt – gut aufgestellt

WIR WÜNSCHEN MAXIMALEN ERFOLG BEIM TENNIS!



**MAXIMALE
JOBCHANCEN!**

UNSERE FREIEN STELLEN



Cichon 
Personalmanagement®

www.cichon-pm.de



Liebe Tennis-Fans,
nicht nur Zuhause ist
es schön Tennis zu
spielen, auch im Urlaub
ist es sehr interessant.

Setze dein Tennisspiel im Urlaub
fort – gerne auch mit neuen
Gleichgesinnten und vor
einer anderen Kulisse.

Cluburlaub.de 



Weitere Infos zu unseren Tennis-Clubs unter:
www.cluburlaub.de/sport-wellness/tennis/

Oder melde dich telefonisch bei uns:
+49 6103 - 5969 - 32

